

Skizzen

eine typografische

Interpretation

von EWE Ruff

nach den Texten von

Wolfgang Iser

Stilübungen

Eine typografische Interpretation

von Eike Rupp

nach den Texten von Raymond Queneau

Inhaltsverzeichnis

005	Vorwort	053	Logische Analyse	103	Geruchlich	151	Loucherbem
007	Angaben	055	Beharrlichkeit	105	Geschmacklich	153	Javanisch
009	Verdoppelung	057	Ignoranz	107	Taktil	155	Antonymisch
011	Litotes	059	Vollendete Gegenwart	109	Visuell	157	Makkaronisch
013	Metaphorisch	061	Gegenwart	111	Auditiv	159	Homophonisch
015	Rückwärts	063	Vergangenheit	113	Telegraphisch	161	Italianismen
016	Überraschungen	065	Alexandriner	115	Ode	163	Für dee Anglander
019	Traum	067	Polyptoton	117	Permutationen in zunehmenden Buchstabengruppen	165	Konsonantenversetzung
021	Vorhersage	068	Aphäresis	119	Permutationen in zunehmenden Wortgruppen	167	Botanisch
022	Synchysis	069	Apokopen	121	Hellenismen	168	Medizinisch
023	Regenbogen	071	Synkopen	123	Reaktionär	169	Beleidend
025	Wortschnitzeljagd	073	Icke, icke	125	Mengenmathematisch	171	Gastronomisch
027	Zögern	075	Ausrufe	127	Definitionsmäßig	173	Zoologisch
029	Genauigkeiten	077	Dann	129	Tanka	175	Unfähig
030	Die subjektive Seite	079	Schwülstig	131	Freie Verse	177	Jugendstil
031	Andere Subjektivität	081	Vulgär	133	Translation	178	Probabilistisch
033	Erzählung	083	Verhör	135	Lipogramm	179	Porträt
035	Wortkomposition	085	Komödie	137	Anglizismen	181	Geometrisch
037	Negativitäten	087	Beiseite Gesprochenes	138	Prosthesis	183	Bayrisch
039	Animismus	086	Parachesis	139	Epenthesis	185	Interjektionen
041	Anagramme	089	Gespentisch	141	Paragogen	187	Preziös Unverhofft
043	Distinguo	091	Philosphisch	143	Einzelteile der Abhandlung	189	Erklärung der Schreibstile
045	Homöoteleuton	093	Apostrophe	145	Metathesen	193	Danke
047	Amtlicher Brief	095	Ungeschickt	147	Von vorne, von hinten	194	Quellen
048	Klappentext	097	Ungezwungen	149	Eigennamen	194	Impressum
051	Lautmalereien	099	Parteiisch				
		101	Sonett				

Vorwort

Eine zufällig beobachtete Situation, die der Autor im Lauf des Tages gemacht hat, wird Nährboden seiner Texte.

Von einem Bachkonzert inspiriert, schreibt Queneau diese kleine Geschichte in 99 verschiedenen Varianten nieder. Es ist eine banale Geschichte ohne Sinn und Pointe. Aber genau das ist seine Absicht. Es geht nicht um die Geschichte, sondern um den Inhalt. Gekonnt jongliert er mit den verschiedensten Schreibstilen und nimmt uns mit auf einen Ausflug in die vielfältige Welt der Rhetorik.

Ich habe es mir zum Ziel gemacht, in meiner Diplomarbeit dies noch etwas weiter zu treiben und diese unterschiedlichen Stile visuell darzustellen. Hinter jedem Text steckt ein eigenes System, eine eigene visuelle Sprache, ein eigener Charakter. In typografischen Illustrationen werden diese Stilmerkmale sichtbar. Es ist eine Sammlung entstanden, die nicht nur die Vielfalt der Sprache sondern auch die der Gestaltungsmöglichkeiten aufweist.

Angaben aufgenommen von Peter Schneider
Gare-Saint-Lazare
A-1397-8888 <small>Dienstnummer</small>

weitere Angaben 7 7 3 6 - 7 6 H S A
Bitte füllen Sie den Antrag in Druck- oder Maschinenschrift aus. Bitte verwenden sie nur die vorgegebenen Felder für ihre Angaben!

Angaben zur Tat

- vom Opfer
 vom Täter
 Zeuge

Familienname, Vorname Raymond Queneau		Geburtsort Le Havre	Geburtsdatum 2 1 0 2 1 9 0 3
gegebenenfalls frühere Namen		<input type="checkbox"/> weiblich	<input checked="" type="checkbox"/> männlich
Wohnadresse (Postleitzahl, Ort, Staat, Straße, Hausnummer) 55 Boulevard Parc, 92200 Neuilly			
Nachweis auf Richtigkeit der Angaben durch <input type="checkbox"/> Reisepass <input checked="" type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Führerschein			
Nummer 85678945249F	ausgestellt am 08/1998	ausstellende Behörde Paris	
Tathergang			
Datum 14.02.1998	Uhrzeit 12:38	Dauer der Tat 20 Min.	
Tatort Autobus der Linie S / Abfahrtszeit 12:32			
Täterbeschreibung (Merkmale) Mann mit Hut, 26, langer Hals		Opferbeschreibung (Merkmale) Fahrgast, männlich	
Weitere beteiligte Personen ca. 40 weitere Fahrgäste			
Tathergang <p>Im Autobus der Linie S, zur Hauptverkehrszeit. Ein Kerl von etwa sechsundzwanzig Jahren, weicher Hut mit Kordel anstelle des Bandes, zu langer Hals, als hätte man daran gezogen. Leute steigen aus. Der in Frage stehende Kerl ist über seinen Nachbarn erbost. Er wirft ihm vor, ihn jedesmal, wenn jemand vorbeikommt, anzurempeln. Weinerlicher Ton, der böse klingen soll. Als er einen leeren Platz sieht, stürzt er sich drauf.</p> <p>Zwei Stunden später sehe ich ihn an der Cour de Rome, vor der Gare Saint-Lazare, wieder. Er ist mit einem Kameraden zusammen, der zu ihm sagt: "Du solltest dir noch einen Knopf an deinen Überzieher nähen lassen." Er zeigt ihm wo (am Ausschnitt) und warum.</p>			
sonstige Beobachtungen			
Anlagen			
Bei Rückfragen bin ich erreichbar unter Telefon 0033-141 166 77		Fax 0033-141 166 78	E-Mail r.queneau@web.de
Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben nach bestem Wissen und Gewissen.			
Datum	Unterschrift (Vor- und Familienname)		

gegen Mitte des Tages **und** am Mittag
befand ich mich **und** stieg ich
auf die Plattform **und** die hintere Terrasse
eines überfüllten **und** fast besetzten
Autobusses **und** öffentlichen Verkehrsmittels
der Linie S **und** der von der Contrescarpe nach Champerret fährt.
Ich sah **und** bemerkte
einen jungen Mann **und** alten Jüngling,
Ziemlich lächerlich **und** nicht wenig grotesk:
magerer Hals **und** fleischloser Schlund,
Schnur **und** Kordel um
Hut **und** Kopfbedeckung.
Nach einem Gedränge **und** Durcheinander
sagt **und** verkündet er mit
Tränenvoller **und** weinerlicher
Stimme **und** Aussprache,
daß sein Nachbar **und** Mitreisender ihn jedes Mal,
Wenn jemand geht **und** aussteigt,
Bewußt **und** absichtlich
anstößt **und** belästigt.
Nachdem er dies erklärt **und** den Mund aufgemacht hat,
stürzt er sich **und** wendet er sich
einem leeren **und** freien
Platz **und** Sitz zu.
Zwei Stunden danach **und** hundertundzwanzig Minuten später
treffe **und** sehe ich ihn wieder
auf der Cour de Rome **und** vor der Gare Saint-Lazare.
Er ist **und** befindet sich in Begleitung
eines Freundes **und** Kumpels,
der ihm rät **und** ihn anregt,
einen Knopf **und** ein Corozorund
an seinen Überzieher **und** Mantel
hinanzufügen **und** anzunähen.

**WIE SARDINEN
IM BUS ZUSAMMEN
GEPRESST**

Wir waren einige, die gemeinsam eine Fahrt machten.

**WAS FUER
EIN IDIOT!**

Ein junger Mann, der nicht gerade intelligent aussah,

**ER PÖBELTE
EINEN FAHRGAST
DUMM AN...**

**BIS ER EINEN
FREIEN SITZPLATZ
ERSPÄHTE...**

sprach einige Augenblicke mit einem Herrn, der neben ihm stand,

**UND SICH
GIERIG AUF IHN
STÜRZTE**

dann ging er und setzte sich.

**ICH SAH DEN DUMMEN
KERL NOCH MAL!**

Zwei Stunden später begegnete ich ihm von neuem;

**UND NOCH
SO EINEN
SCHNÖSEL**

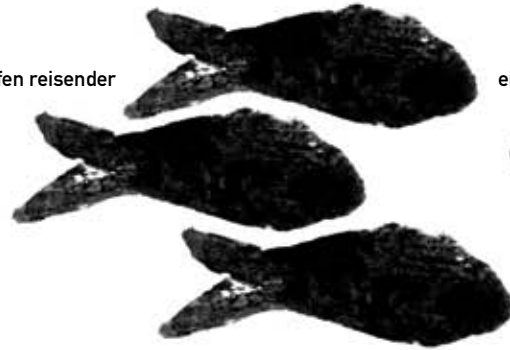
**DER SICH SELBST
GANZ TOLL
VORKOMMT**

er war in Gesellschaft eines Kameraden und sprach von Klamotten.

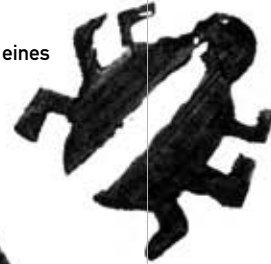
Im



des Tages, auf den Haufen reisender



eines



mit dickem weißem Rückenschild geworfen,

kanzelte mit einem Male ein



mit großem, gerupftem Halse eine von ihnen,

die friedliebende, ab, und seine "Rede" breitete sich,

feucht von Einspruch, in den Lüften aus.

Dann, von einer Leere angezogen, stürzte sich das



hinein.

In einer düsteren Häuserwüste sah ich es am selben Tage wieder,

als es sich den Dünkel wegen irgendeines



aus der Nase ziehen ließ.

Rückwärts
 Du solltest noch einen Knopf
 an deinen Überzieher nähen,
 sagte sein Freund zu ihm.
 Ich traf ihn mitten auf der Cour de Rome,
 nachdem ich ihn
 sich gierig auf einen Sitzplatz stürzend,
 zurückgelassen hatte.
 Er hatte gerade
 gegen die Kniffe eines anderen Fahrgastes protestiert,
 der,
 sagte er,
 ihn jedes Mal aussteig,
 wenn jemand ausstieg.
 Dieser abgezehrte
 junge Mann
 war
 Träger
 eines lächerlichen Hutcs.
 Dies geschah heute Mittag
 auf der Plattform eines vollbesetzten 2.

Wie waren wir auf dieser Autobusplattform zusammengedrückt
Und wie albern und lächerlich dieser Junge aussah
Und was macht er
Setzt er sich doch auf einmal in den Kopf, mit einem gutmütigen Menschen zanken zu wollen, der - so behauptet er
dieser Geck
- ihn anstieß
Und darauf weiß er nichts Besseres zu tun, als rasch einen frei gelassenen Platz einzunehmen
Anstatt ihn einer Dame zu überlassen
Zwei Stunden später, na, raten Sie mal, wem ich vor der Gare Saint-Lazare begegne
Dem selben Süßholzraspler! Im Begriff, sich modische Ratschläge geben zu lassen
Von einem Kameraden
Nicht zu glauben

Mir schien, als sei alles neblig und
nahezu zahllose undeutliche
die Gestalt eines jungen Mannes abzeichnete,
zu langer Hals allein schon den feinen und
schien. Charakter
Anstelle des Bandes trug er eingeflochtenes
stritt sich darüber mit
einem Individuum herum, das allerdings nicht dann
sich, wie von plötzlicher Angst gepackt, den Schatten eines Ganges.
Ein anderer Teil des Traumes zeigt mir in der grellen
vor der Gare Saint-Lazare wandelnd. Er ist in Begleitung
Gefährten der zu ihm sagt:
"Du solltest dir noch einen Knopf an deinen Überzieher
näher lassen überab."

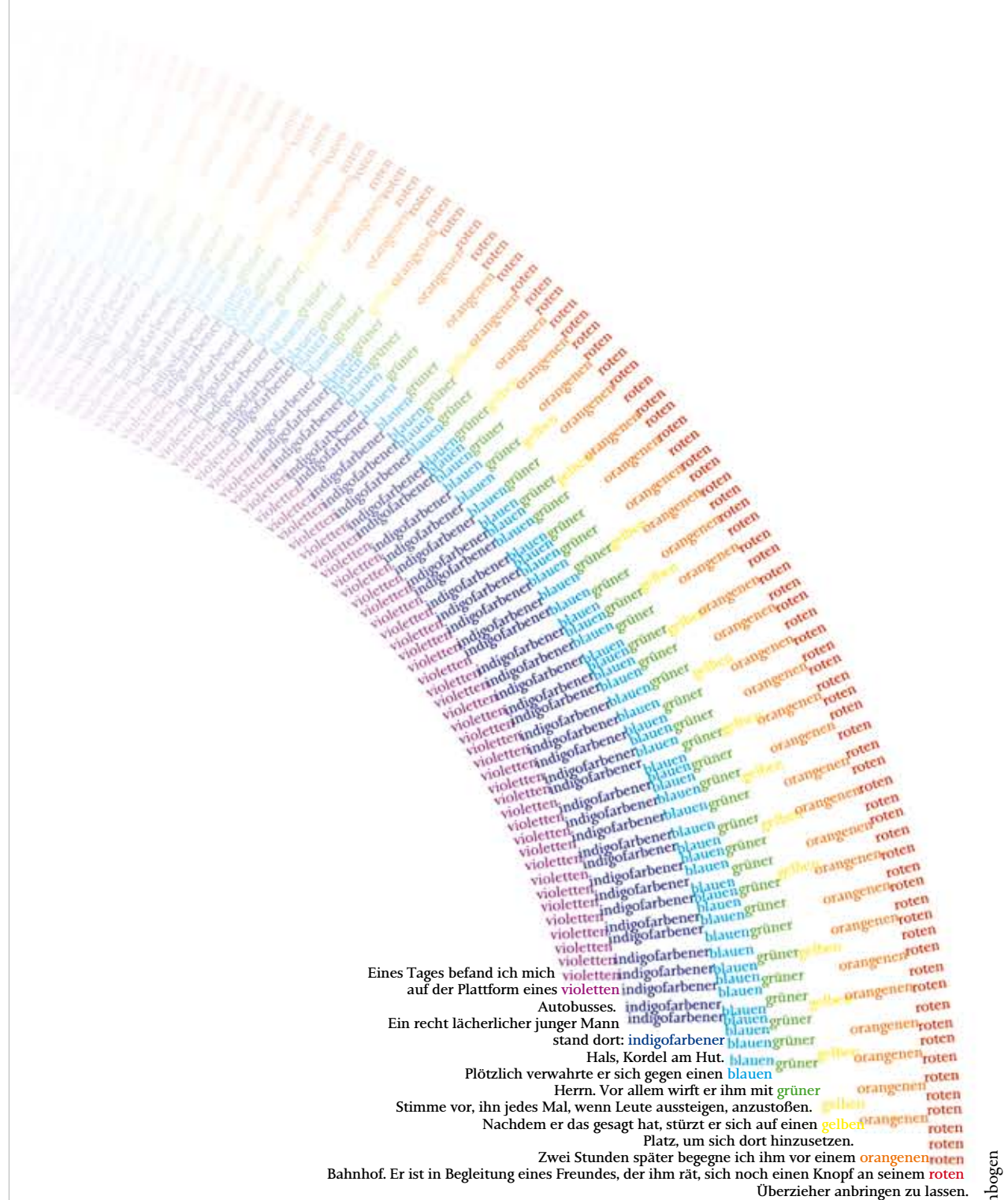
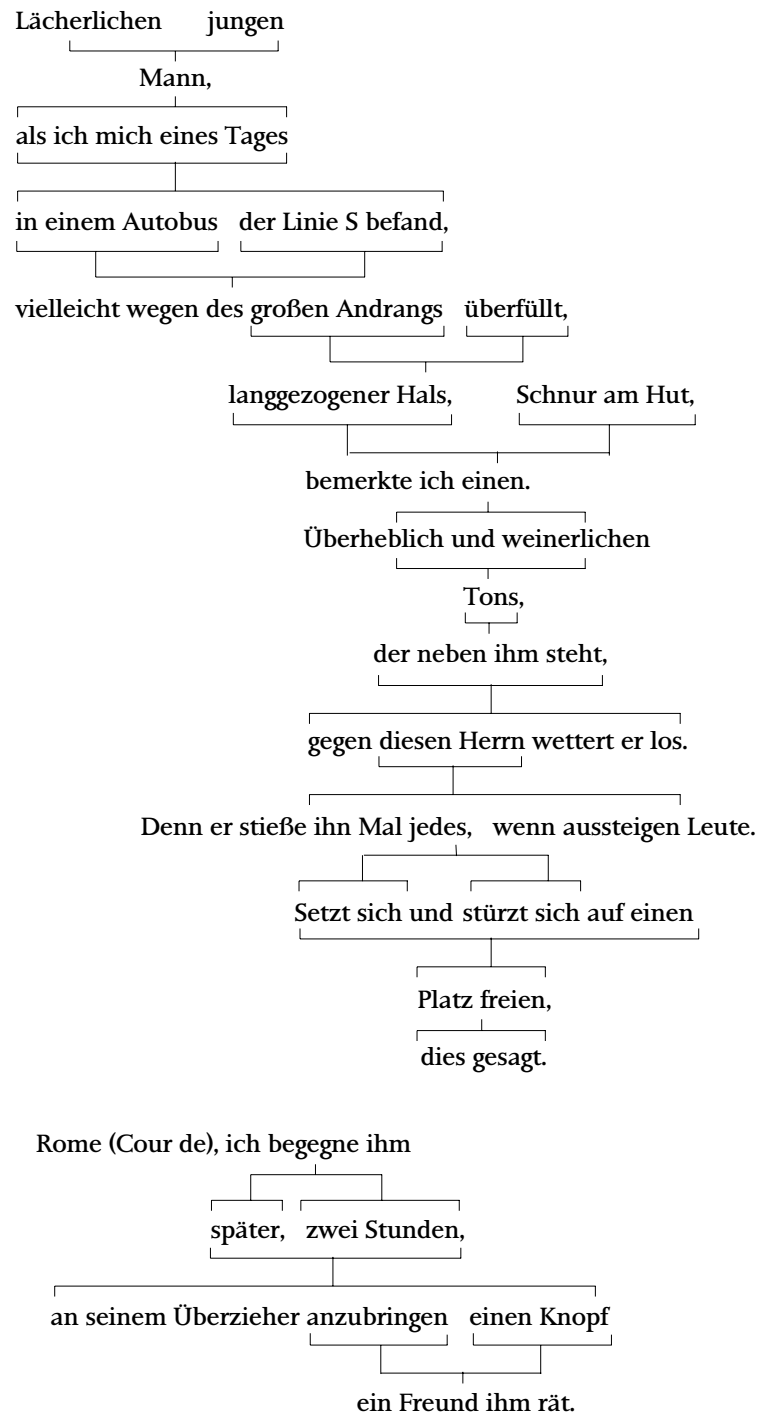
WIRST DU DICH AUF DER HINTEREN PLATTFORM EINES AUTOBUSSES BEFINDEN, AUF DER VIELE FAHRGÄSTE ZUSAMMENGEPFERCHT SEIN **WERDEN WIRD**

UNTER DENEN DU EINEN LÄCHERLICHEN JÜNGLING BEMERKEN **WIRST**; KNOCHIGER HALS UND KEIN BAND AM WEICHEN FILZ. ER **WIRD** SICH NICHT WOHLFÜHLEN, DER KLEINE. ER WIRD DENKEN **WIRD**

WIRST DASS EIN HERR IHN ABSICHTLICH ANREMPELT, SOOFT LEUTE VORBEIKOMMEN, DIE EIN- ODER AUSSTEIGEN. ER **WIRD** ES IHM SAGEN, ABER DER ANDERE, VOLLER VERACHTUNG, **WIRD**

DU **WIRST** IHN ETWAS SPÄTER AN DER COUR DE ROME, VOR DER GARE SAINT-LAZARE, WIEDERSEHEN. EIN FREUND **WIRD WIRD** IHN BEGLEITEN **WIRD**

UND DU **WIRST** DIESE WORTE HÖREN: „DEIN ÜBERZIEHER SCHLÄGT NICHT GUT ÜBEREINÄNDER, DU MUSST NOCH EINEN KNOPF DARAN ANBRINGEN LASSEN.“



Ich befand mich eines Tages auf der Plattform eines Autobusses, der ohne Zweifel zur

Mit

Kapelle
tgeht und Ringen

höflich wie in einer

Jonen

trug, sondern weil er aussah, als trüge er eins, ohne indes eins zu tragen. Plötzlich greift der junge Mann seinen

Fein de

Alt

zu benehmen. Nachdem er so die

Som P

Hääre
Nazi- on EINAR CHRISTIN
Die G

gespannt hat, geht der Knirps davon, um sich hinzusetzen

bric e f lich
ausender
abr

hätte machen können.

der Tochter des Herrn Hochzeit gehörte, einen weiteren Knopf an seinem Überzieher andringen zu lassen, ein Vorschlag, den er ihm sehr

der den Vorsitz bei den Geschäften der Pariser Verkehrsbetriebe führte. Ein recht lächerlicher junger Mann stand dort, lächerlich, nicht weil er kein

Straße
bar
t-Küns

entfernt in Begleitung eines Kameraden, der ihm anriet, einen weiteren Knopf an seinem Überzieher andringen zu lassen, ein Vorschlag, den er ihm sehr

von der
Kilometer

Zwei Stunden später betete ich ihn zwei oder drei Kilometer von der

der den Vorsitz bei den Geschäften der Pariser Verkehrsbetriebe führte. Ein recht lächerlicher junger Mann stand dort, lächerlich, nicht weil er kein

Ich weiß nicht genau

vielleicht in einer Kirche, einer Mülltonne, einem Beinhaus? Einem Autobus

Es gab dort... aber was gab

es dort noch? Eier, Teppiche, Radfesseln? Skelette? Ja, aber noch mit ihrem Fleisch dran und lebendig.

Ich glaube, das wars. Leute in einem Autobus. Aber einer davon

per Zufall fiel auf, ich weiß nicht

mehr recht durch was. Durch seinen Größenwahn?

Durch seine Dickleibigkeit? Durch seinen Trübsinn? Besser ... genauer

... durch seine Jugend, geschmückt mit einer langen ... Nase? Kinn? Daumen? Hals?

und einem seltsamen Hut, seltsam, seltsam. Er fing Streit an, ja, das ist es, mit einem anderen Fahrgast zweifellos (Mann oder Frau?)

Kind oder Greis?). Das ging so aus, also, das endete damit, auf irgendeine Art und Weise zu Ende zu gehen, wahrscheinlich

aber die Flucht des einen der beiden Gegner. Ich glaube, es war dieselbe Person, der ich wiederbegegnete, aber

vor einer Kirche? Vor einem Beinhaus? Vor einer Mülltonne? Mit einem Kameraden, der ihm wohl irgend

was, aber was,

aber was,

aber was,

aber was,

Die subjektive Seite

Ich war gar nicht so unzufrieden mit meiner Kleidung, an diesem Tag heute. Ich weihte einen neuen, recht kecken Hut ein und einen Überzieher, von dem ich wirklich nur das Beste dachte. Vor der Gare Saint-Lazare X getroffen, der es darauf anlegt, mir den Spaß zu verderben, indem er mir zu beweisen suchte, daß dieser Überzieher zu weit ausgeschnitten sei und daß ich noch einen zusätzlichen Knopf daran anbringen sollte. Meine Kopfbedeckung zu kritisieren hat er allerdings nicht gewagt. Kurz zuvor hatte ich auf elegante Weise einen alten Flegel fertiggemacht, der mich doch jedes Mal, wenn beim Ein- oder Aussteigen jemand vorbeikam, absichtlich grob behandelte. Dies trug sich in einem jener unsaubereren Autobi zu, die sich genau zu der Stunde mit Populus füllen, in der ich sie zu benutzen die Güte habe.

Anderere Subjektivitäten

Im Autobus - auf der Plattform - stand heute eine dieser Rotnasen neben mir, wie sie zum Glück nicht mehr fabriziert werden, sonst würde ich am Ende noch eine davon umbringen. Diese jedenfalls, ein Bengel von sechsundzwanzig, dreißig Jahren, regte mich ganz besonders auf, weniger wegen ihres großen, gerupften Truthahnhalases als wegen der Beschaffenheit ihres Hutbandes, ein auf eine Art eierfruchtartiges Fädchen reduziertes Band. O der Schuft! Hat der mich angewidert! Da um diese Zeit Hochbetrieb im Autobus herrschte, nutzte ich das beim Ein- und Aussteigen entstehende Gedränge, um ihm meine Ellbogen kräftig in die Rippen zu stoßen. Doch bevor ich mich dazu entschloß, ihm ein wenig auf die Schweißfüße zu treten, um ihm Beine zu machen, kniff der Bursche feige. Um ihn zu ärgern, hätte ich ihm noch gesagt, daß an seinem zu weit ausgeschnittenen Überzieher ein Knopf fehle.

Eines Tages gegen Mittag erblickte ich in der Gegend des Parc Monceau auf der hinteren Plattform eines fast besetzten Autobusses der Linie 6 (heute 84) eine Person mit sehr langem Hals, die einen mit geflochtener Korde anstelle eines Bandes umrandeten weichen Filzhut trug. Dieses Individuum stellte plötzlich seinen Nachbarn zur Rede, indem es behauptete, daß er ihm jedes Mal, wenn Fahrgäste ein- oder ausstiegen, absichtlich auf die Füße trete. Es gab den Wortwechsel übrigens schnell auf, um sich auf einen freigeordneten Platz zu stürzen.

Zwei Stunden später sah ich es vor der Gare Saint-Lazare in eifriger Unterhaltung mit einem Freunde wieder, der ihm anriet, den Aufschnitt seines Überziehers zu verkleinern, indem es den obersten Knopf von irgendeinem zuständigen Schneider höher setzen lassen sollte.

R. QUENEAU

STILÜBUNGEN
Neunundneunzig unterschiedliche
Variationen einer Geschichte

Wortkomposition

Stilübung 17



Aus dem Französischen übersetzt von
Ludwig Harig und Eugen Helmlé

*ad lib. mit Instrumenten
colla parte, v.a. Blechbläser*

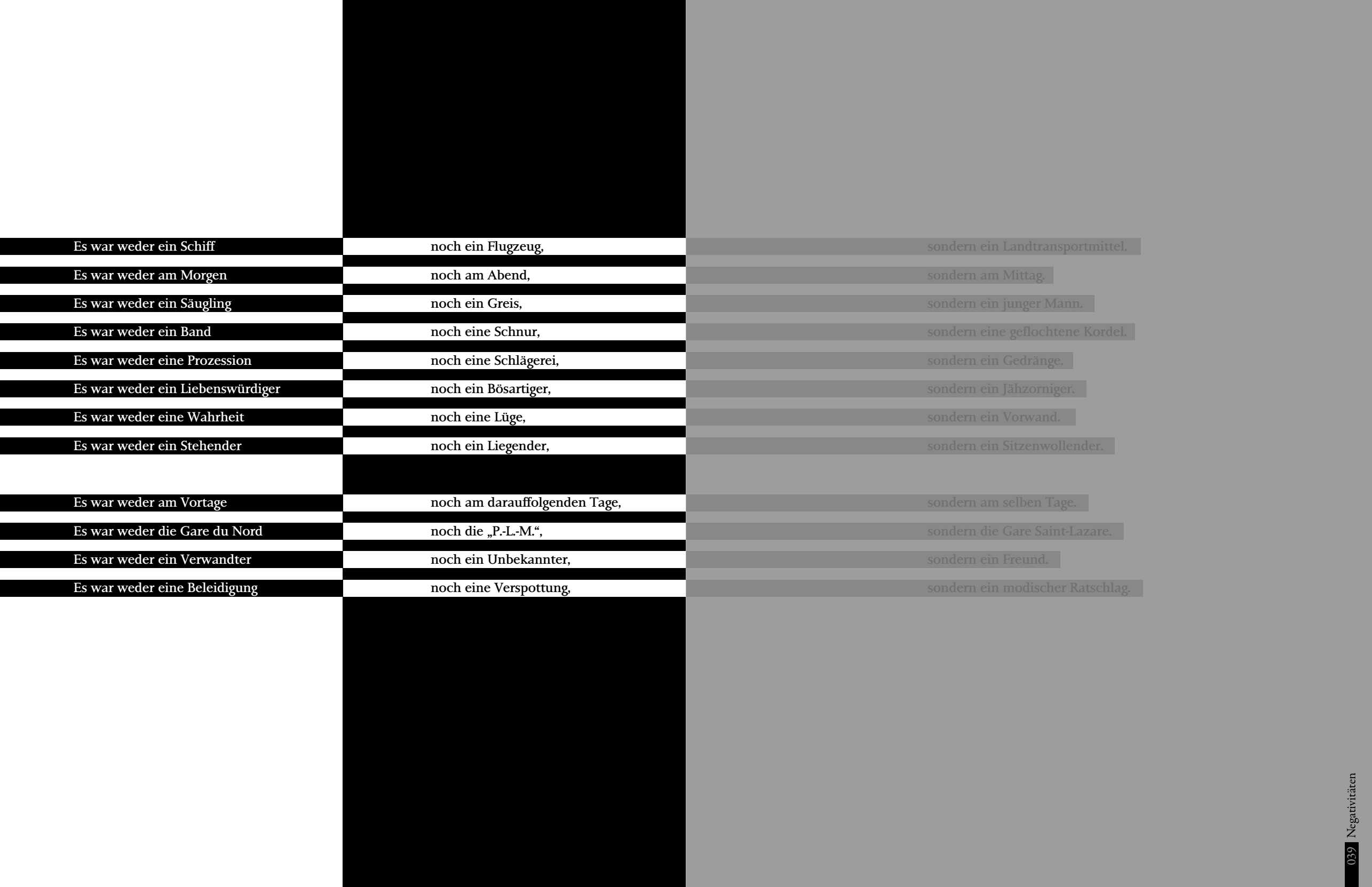
Ich auto - bus - platt - form - te mit - men - gen - ähnlich - er - weise in einem luteccio-meridio-nalen Zeit - raum

und nach - bar - lich - te mit einem lang-hals-lich-en, trotz -nas-igen Kordel-um-den-hut- getüm. Selbiges sagte zu einem Ir-gend-

(a capella)
a - no - nym: „Sie an - rempel - scheinen mich.“ Dies aus-gestoßen, frei-platze es sich gierig.

(Instr.)
In einer späteren Raum-Zeit-lich-keit sah ich es wieder, wie es mit einem X saint - lazar - ierte, der zu ihm

(a capella)
sagte: „Du solltest deinen Über - zieher knopf-ver-voll-ständi-gen.“ Und er warum - erklärte ihm die Sache.



Ein Hut weicht, ~~krum~~
Schlängelner ~~Kentzen~~
die ~~Hecht~~ ~~Umschuld~~
sich ~~mitten~~ ~~unter~~ ~~anderen~~
das ~~Radern~~ ~~des~~ ~~Automobil~~
Ebenen ~~beiden~~ ~~der~~ ~~Bogen~~ ~~erz~~
davon ~~trug~~. An ~~jeder~~ ~~Halte~~
unter ~~der~~ ~~Fahrt~~ ~~zwecken~~
Bewegung ~~was~~ ~~ihm~~ ~~am~~ ~~schli~~
verliehen ~~seinem~~ ~~Zeit~~ ~~ver~~
Stimmung ~~die~~ ~~durch~~ ~~eine~~ ~~weiss~~
um ~~eine~~ ~~steinerne~~ ~~Lehrer~~ ~~dur~~
sich ~~unter~~ ~~ihm~~ ~~be~~ ~~an~~ ~~ander~~ ~~angeregt~~
nung ~~lang~~ ~~ging~~ ~~ok~~ ~~blauen~~ ~~um~~
Hut ~~an~~ ~~oder~~ ~~zwei~~ ~~Stunden~~
mehr ~~Schön~~ ~~zweihzig~~ ~~über~~ ~~dem~~ ~~Er~~
Lazare ~~hind~~ ~~und~~ ~~her~~ ~~bew~~ ~~Er~~
Ein ~~freut~~ ~~sich~~ ~~ihm~~ ~~sein~~ ~~über~~ ~~zieht~~
hinzufügen... einen ~~zweitz~~ ~~en~~

~~gekehrt~~ ~~mit~~ ~~herunter~~
die ~~Form~~ ~~von~~ ~~einer~~ ~~Kan~~
gen ~~ein~~ ~~Hut~~ ~~also~~ ~~nicht~~
auf ~~fallen~~ ~~mit~~ ~~er~~ ~~den~~ ~~von~~
Fahren ~~was~~ ~~bestimmen~~ ~~yo~~
kenn ~~das~~ ~~ihn~~ ~~den~~ ~~ht~~
die ~~rest~~ ~~der~~ ~~ihm~~ ~~das~~ ~~in~~
echt ~~aus~~ ~~ge~~ ~~gr~~ ~~te~~ ~~seit~~ ~~liche~~
Epi ~~an~~ ~~er~~ ~~ge~~ ~~ht~~ ~~ihn~~ ~~den~~ ~~Hut~~ ~~als~~ ~~stuck~~
Hels ~~zum~~ ~~menschlichen~~
chromasse ~~welche~~ ~~struktur~~
taste ~~knackige~~ ~~halb~~ ~~kugel~~ ~~die~~
ist ~~mit~~ ~~ihm~~ ~~den~~ ~~Hut~~ ~~zu~~ ~~geh~~ ~~en~~ ~~-~~
sich ~~hin~~ ~~zu~~ ~~setzen~~ ~~er~~ ~~der~~
später ~~sah~~ ~~ich~~ ~~ihn~~ ~~sich~~ ~~etwa~~ ~~ein~~
beiden ~~von~~ ~~der~~ ~~Zeit~~
wieder ~~ihn~~ ~~den~~ ~~Hut~~
ein ~~ein~~ ~~zus~~ ~~ätzlichen~~ ~~knop~~
s ~~ein~~ ~~über~~ ~~ziener~~ ~~ihm~~
ihm ~~den~~ ~~Hut~~

ZUR HAUPTPERVERSZITEHK IN EINEM S TRISTT SICH EIN LERK VON

STECHMUECKG

ETWASCHWANZUNDESZIGJENAH, DER EINEN SSORGEN NEGERAM

ECHTUMSGECK

SAHLETAHT UND EINEN THU, DER ANSTELLE DES SANDEB MIT REINE

HECKSMECGUT

DORKELSTECHMUECKG WAR, MIT EINEMERDANEN HARFGAST, DEN

GUTSCHMECKE

ER BELUSCHDIGTE, IHN ACHBISTLICH ANZUTOSSEN. NACH DEM

SCHECKGUTEM

TREIST RÜSTETZ ER SICH AUF EINEN REIFEN LATZP.

UMGESCHECKT

EINE DUNSTE SPÄTER BEENGGE ICH IHM AUF DER COUR ED MORE

GEMUECKTSCH

VOR DER RAGE TSIAN-ZALARE. ER WAR IN BETLUNGGEI EINES EKA-

SECHTUMGECK

DARMEN, DER IHM GASTE: DU TOLLESST NOCH EINEN REITEWEN

GECKECHTMUS

PFONK AN DEINEN RÜBEHIEZER BANRINGEN SALSSEN. ER GEIZTE

SCHTEMEGUCK

IHM WO (AM SAUNITTSCH).

GESCHMUECKT

Es war in einem Bus-Car (~~und nicht in einer Kuffbar~~), da
sichte ich eines Tages (~~doch nicht im Gedichte ich sag~~
~~ee~~) ein selten drolliges Männchen (~~und nicht ein molliges~~
~~Tännchen~~) mit einem blaßblauen Hut (~~und nicht mit haß-~~
~~blauem Blut~~), von einem Geflechte geschnürt (~~aber nicht~~
~~im Geschlechte verführt~~). Und auf dem leichten Leibe
(~~nicht zu verwechseln mit einem weichen Weibe~~) wieg-
te mit hohem Hals er (~~doch nicht zum frohen Walzer~~).
Und in der Menge drinnen (~~nicht doror, die im Gedränge~~
~~minnen~~), da trat ein neuer Fahrgast (~~nicht der, der gar~~
~~kein Feuer haßt~~) dem Flegel auf die Zehen (~~sie wollten~~
~~nicht vor Ekel fliehen~~). Mit einem braven Herren stritt er
(~~nicht fragend: strafen Herren bitter?~~), dann sah er einen
Sitzplatz (~~doch sprach er keinen Blitzsatz~~) und stürzte roh
sich drauf (~~nicht sagend: Rodrich auf!~~).
Später sah flugs ich ihn wieder (~~doch niemals wuchs ich~~
~~in Flieder~~) mit einem Freund vor der Gare Saint-Lazare
(~~doch nicht mit einem Gaarländer gar~~), der musterte sei-
ne perverse Tracht (~~was nichts zu tun hat mit der Verree~~
~~Pracht~~) und gab ihm einen modischen Rat (~~nicht zu ver-~~
~~wechseln mit einem erotischen Maat~~).

RAYMOND QUENEAU

Stilübungen

Aus dem Französischen von Ludwig Harig und Eugen Helmlé

RAYMOND QUENEAU
Amtlicher Brief

Telefon Nr.: 0621-1234-0
Telefax Nr.: 0621-1234-12
Durchwahl Nr.: 0621-1234-44
Sachbearbeiter: Frau Gerlinde Sommer

Mannheim, 1. April 2008

Herr
Herbert Hut
In der kleinen Straße 2
68159 Mannheim

Ich habe die Ehre, Ihnen folgende Begebenheit mitzuteilen, deren ebenso unparteiischer wie entsetzter Zeuge ich sein durfte.

Um die Mittagszeit des heutigen Tages stand ich auf der Plattform eines Autobusses, der die Rue de Courcelles in Richtung Place Champéret hinauffuhr. Besagter Autobus war besetzt, ich wage sogar zu sagen, er war überbesetzt; der Schaffner hatte ohne triftigen Grund und befeuert von übertriebener Herzengüte, die ihn sich über die Dienstvorschrift hinwegsetzen ließ und folglich an Nachsicht grenzte, den Wagen mit mehreren Antragstellern überfüllt. Das Kommen und Gehen der ein- und aussteigenden Fahrgäste an den einzelnen Haltestellen führte zu einem gewissen Gedränge, das einen der Fahrgäste dazu veranlaßte, nicht ohne Schüchternheit allerdings, Einspruch zu erheben. Ich muß sagen, daß er sich hinsetzte, sobald die Sache möglich war.

Ich werde meinem kurzen Bericht noch diesen Nachtrag hinzufügen :
Ich hatte Gelegenheit, diesen Fahrgast einige Zeit später in Begleitung einer Person zu erblicken, die ich nicht zu identifizieren vermochte.
Die sehr lebhaft unterhaltung, die sie führten, schien sich auf Fragen ästhetischer Natur zu beziehen.

In Anbetracht dieser Lage bitte ich Sie, sehr geehrter Herr, mir mitteilen zu wollen, welche Konsequenzen ich aus diesen Tatsachen zu ziehen habe und welche Haltung ich nach Ihrer Ansicht in der Führung meines künftigen Lebens einnehmen soll. In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort versichere ich Sie meiner zumindest diensteifrigen Hochachtung.

Klappentext

In seinem neuen, mit dem ihm eigenen Brio behandelten Roman hat sich der berühmte Romancier X, dem wir schon so viele Meisterwerke verdanken, befließigt, nur gut gezeichnete und in einer für alle, Große und Kleine, verständlichen Atmosphäre handelnde Personen zu gestalten. Die Intrige dreht sich also um die Begegnung des Helden dieser Geschichte in einem Autobus mit einer ziemlich rätselhaften Person, die mit dem Erstbesten Streit anfängt. In der Schlußphase sieht man dieses mysteriöse Individuum, wie es sich mit größter Aufmerksamkeit die Ratschläge eines Freundes, Magisters des Dandytums, anhört. Das Ganze vermittelt einen charmanten Eindruck, den der Romancier X mit seltenem Glück kraftvoll geschildert hat.

PAF

WISSER



pla pla

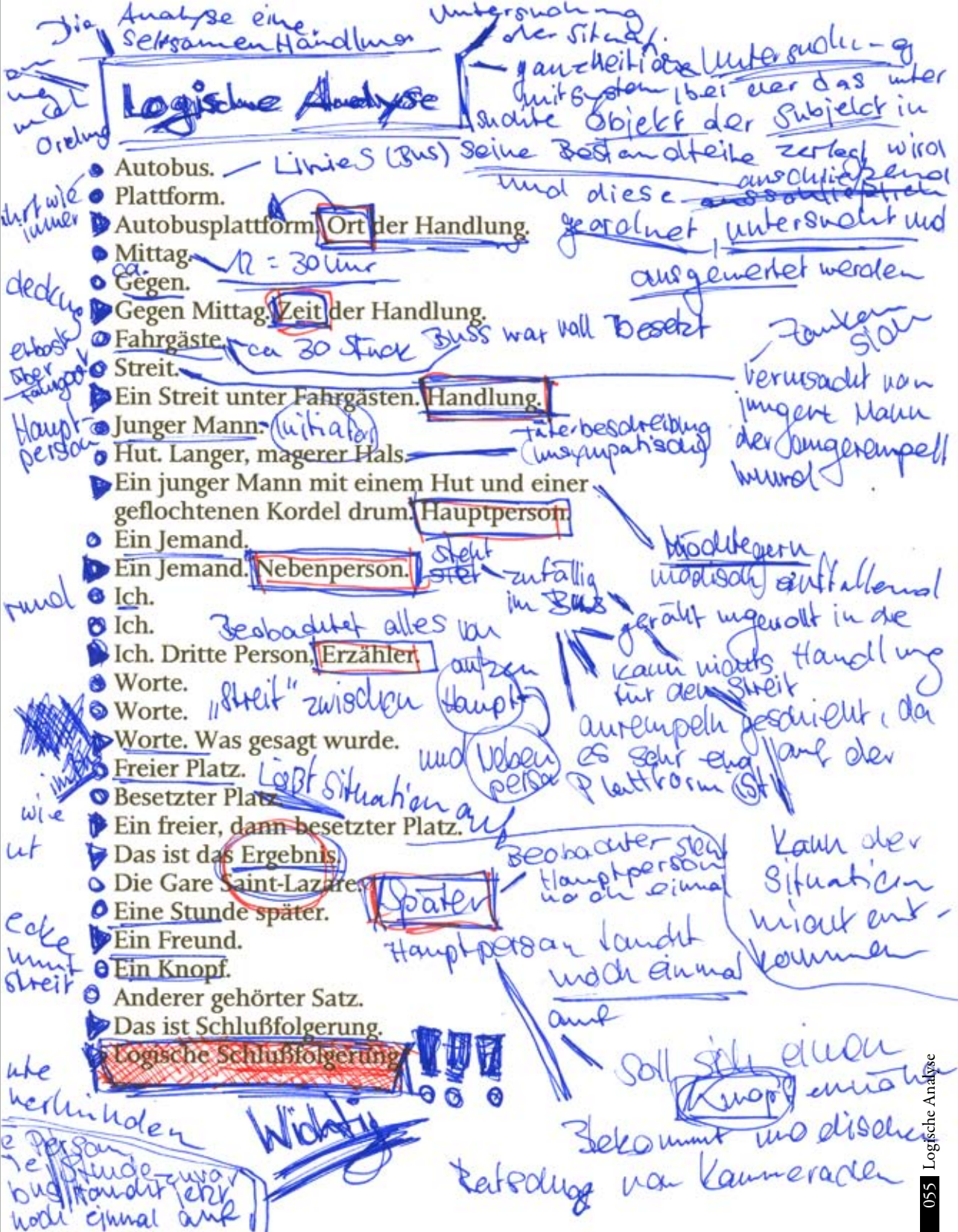
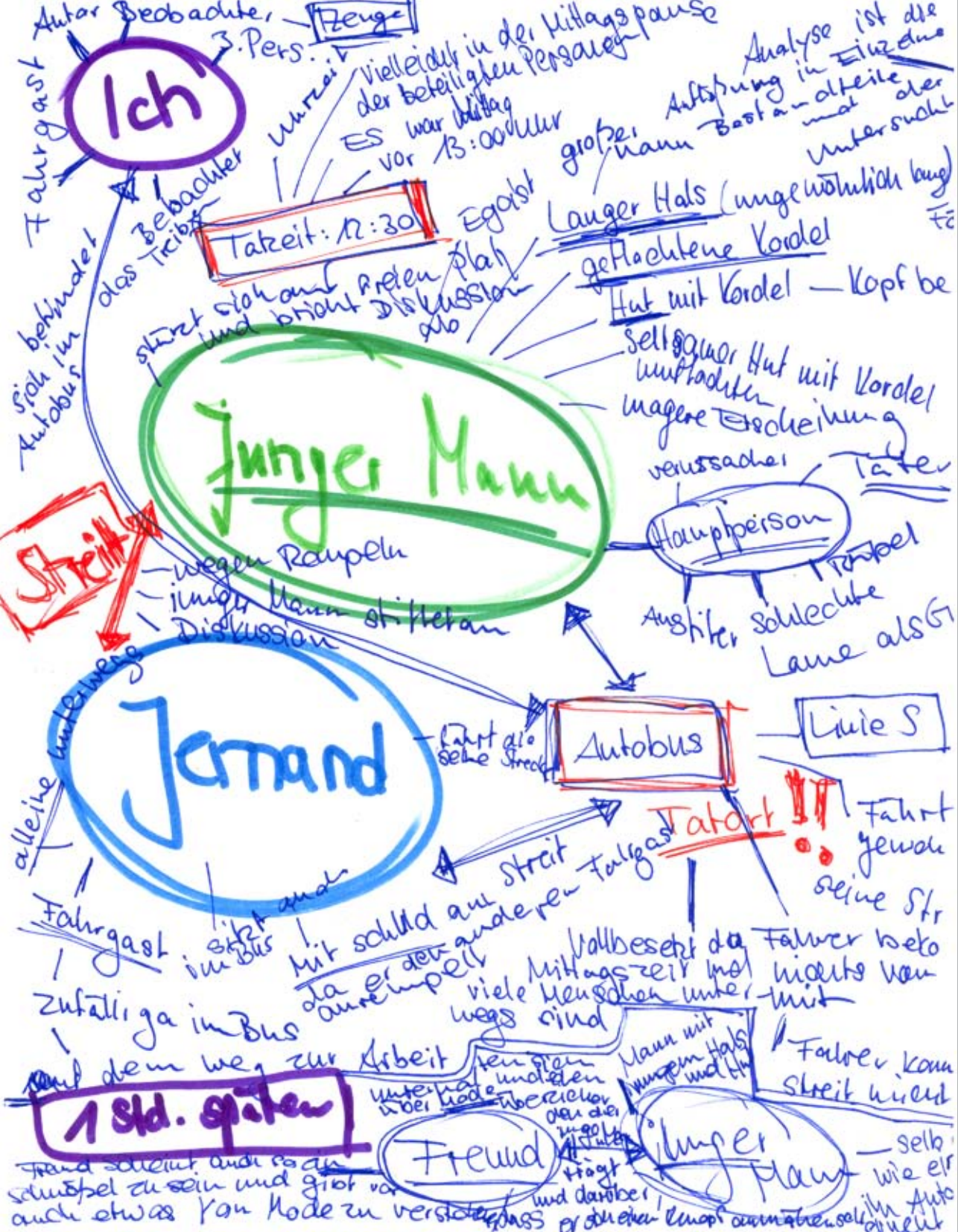
?!

ES WAR UM DIE MITTAGSZEIT, BUMBAMBUM, BUMBAMBUM, AUF DER PLATTFORM, PLA PLA PLA, EINES AUTOBusses, TOEFF TOEFF TOEFF, DER LINIE 5 (DER SICHER SEINE SERPENTINEN SUCHT). EIN LAECHERLICHER EPHEBE, OI OI, DER EINE DIESER KOPFBEDeckUNGEN TRUG, HUI, KEHRTE SICH PLOETZLICH, RUMELDIBUM, ZORNIG SEINEM NACHBARN ZU, BRR BRR, UND SAGTE ZU IHM, HM, HM: "SIE STOSSEN MICH WOHL ABSICHTLICH, HERR." UND ZUCK. DRAUF STUERZT ER SICH, WUPP, AUF EINEN FREIEN PLATZ UND SETZT SICH HIN, BUM. AM SELBEN TAG, EIN WENIG SPAETER, BUMBAMBUM, BUMBAMBUM, SAH ICH IHN IN BEGLEITUNG EINES ANDEREN EPHEBEN WIEDER, OI OI, DER IHM ETWAS UEBER SEINEN MANTELKNOPF ERZAELTE (BRR BRR BRR, ES WAR ALSO GAR NICHT SO WARM). UND ZUCK.

**ZUCK
WUPP.**

**töff töff
töff töff**

bimbambum



Eines Tages gegen Mittag stieg ich in einen fast vollbesetzten Autobus der Linie S. In einem fast vollbesetzten Autobus der Linie 5 stand ein recht lächerlicher junger Mann. Ich stieg in den selben Autobus wie er, und dieser junge Mann, der gegen Mittag vor mir in den selben, fast vollbesetzten Autobus der Linie S eingestiegen war, trug einen Hut auf dem Kopf, den ich recht lächerlich fand, ich, der ich mich eines Tages gegen Mittag in dem selben Autobus der Linie S befand wie er. Dieser Hut war mit einer Art gelochter Kordel umwickelt, die aussah wie eine Schlingpflanze, und der junge Mann, der ihn trug, diesen Hut - und diese Kordel -, befand sich in dem selben Autobus wie ich, einem, weil es Mittag war, fast vollbesetzten Autobus; und unter diesem Hut, dessen Kordel einer Schlingpflanze ähnlich sah, war ein Gesicht und darunter ein langer Hals, ein langer, langer Hals. O, wie war der lang, der Hals dieses jungen Mannes, der einen mit einer Schlingpflanze umwickelten Hut trug, in einem Autobus der Linie S eines Tages gegen Mittag. Das Gedränge war groß in dem Autobus, der uns eines Tages gegen Mittag zur Endstation der Linie S brachte, mich und diesen jungen Mann, der einen langen Hals unter seinem lächerlichen Hut hatte. Es kam zu Knüffeln, die plötzlich einen Einspruch auslösten, einen Einspruch, der von jenem jungen Mann ausging, der einen so langen Hals hatte, auf der Plattform eines Autobusses der Linie S, eines Tages gegen Mittag. Es kam zu einer Anklage, die mit einer von verletzter Würde feuchten Stimme vorgetragen wurde, weil auf der Plattform eines Autobusses der Linie S ein junger Mann einen mit einer Schlingpflanze umwickelten Hut und einen langen Hals hatte; es gab auch plötzlich einen freien Platz in diesem, weil es Mittag war, fast vollbesetzten Autobus der Linie S, einen Platz, den der junge Mann mit langem Hals und lächerlichem Hut alsbald besetzte, einen Platz, den er begehrte, weil er sich nicht mehr anstoßen lassen wollte auf dieser Autobusplattform, eines Tages gegen Mittag. Zwei Stunden später sah ich ihn vor der Gare Saint-Lazare wieder, diesen jungen Mann, den ich am selben Tag gegen Mittag auf der Plattform eines Autobusses der Linie S bemerkt hatte. Er war von einem Burschen seines Kalibers begleitet, der ihm bezüglich eines gewissen Knopfes seines Überziehers einen Rat erteilte. Der andere hörte ihm aufmerksam zu. Der andere, das war jener junge Mann, der eine Schlingpflanze um seinen Hut hatte, und den ich eines Tages gegen Mittag auf der Plattform eines fast vollbesetzten Autobusses der Linie S sah.

Ich weiß gar nicht, was man von mir will. Ja, ich habe gegen Mittag den S genommen.

Ob viele Leute drin waren? Selbstverständlich, um diese Zeit. Ein junger Mann mit einem weichen Hut? Das ist mir vor der Nase stehn. Das ist mir scheißegal. Eine Art geflochtener Kordel? Um den Hut rum? Ich gebe zu, daß das was Ausgefallenes ist, aber mich, mich läßt das kalt. Eine geflochtene Kordel ... Er soll sich mit einem anderen Herrn gestritten haben? So was kommt vor. Und dann soll ich ihn ein oder zwei Stunden später von neuem gesehen haben? Warum nicht? Im Leben gibts noch viel seltsamere Dinge. So erinnere ich mich, daß mein Vater mir oft erzählte, daß ...

Ob viele Leute drin waren? Selbstverständlich, um diese Zeit. Ein junger Mann mit einem weichen Hut? Das ist mir vor der Nase stehn. Das ist mir scheißegal. Eine Art geflochtener Kordel? Um den Hut rum? Ich gebe zu, daß das was Ausgefallenes ist, aber mich, mich läßt das kalt. Eine geflochtene Kordel ... Er soll sich mit einem anderen Herrn gestritten haben? So was kommt vor. Und dann soll ich ihn ein oder zwei Stunden später von neuem gesehen haben? Warum nicht? Im Leben gibts noch viel seltsamere Dinge. So erinnere ich mich, daß mein Vater mir oft erzählte, daß ...

Ob viele Leute drin waren? Selbstverständlich, um diese Zeit. Ein junger Mann mit einem weichen Hut? Das ist mir vor der Nase stehn. Das ist mir scheißegal. Eine Art geflochtener Kordel? Um den Hut rum? Ich gebe zu, daß das was Ausgefallenes ist, aber mich, mich läßt das kalt. Eine geflochtene Kordel ... Er soll sich mit einem anderen Herrn gestritten haben? So was kommt vor. Und dann soll ich ihn ein oder zwei Stunden später von neuem gesehen haben? Warum nicht? Im Leben gibts noch viel seltsamere Dinge. So erinnere ich mich, daß mein Vater mir oft erzählte, daß ...

Ob viele Leute drin waren? Selbstverständlich, um diese Zeit. Ein junger Mann mit einem weichen Hut? Das ist mir vor der Nase stehn. Das ist mir scheißegal. Eine Art geflochtener Kordel? Um den Hut rum? Ich gebe zu, daß das was Ausgefallenes ist, aber mich, mich läßt das kalt. Eine geflochtene Kordel ... Er soll sich mit einem anderen Herrn gestritten haben? So was kommt vor. Und dann soll ich ihn ein oder zwei Stunden später von neuem gesehen haben? Warum nicht? Im Leben gibts noch viel seltsamere Dinge. So erinnere ich mich, daß mein Vater mir oft erzählte, daß ...

Ob viele Leute drin waren? Selbstverständlich, um diese Zeit. Ein junger Mann mit einem weichen Hut? Das ist mir vor der Nase stehn. Das ist mir scheißegal. Eine Art geflochtener Kordel? Um den Hut rum? Ich gebe zu, daß das was Ausgefallenes ist, aber mich, mich läßt das kalt. Eine geflochtene Kordel ... Er soll sich mit einem anderen Herrn gestritten haben? So was kommt vor. Und dann soll ich ihn ein oder zwei Stunden später von neuem gesehen haben? Warum nicht? Im Leben gibts noch viel seltsamere Dinge. So erinnere ich mich, daß mein Vater mir oft erzählte, daß ...

*Ich bin ein kleiner Mann in Paris, Champéret gegangen.
Es war ein Mensch dort, lange, alte Frauen, Südben.
Ich habe immer für genau betrachtet und habe festgestellt, daß er anstelle des Bandes eine geflochtene Kordel hatte.
Es war nicht ein Mensch.*

Ich habe ihm aber doch einen jungen Mann bemerkt, dessen Hals ich zu lang gefunden habe.

Ich habe mir immer für genau betrachtet und habe festgestellt, daß er anstelle des Bandes eine geflochtene Kordel hatte.

Jedes Mal, wenn ein neuer Fahrgast einstieg, kam es zu einem Gedränge.

Ich habe nichts gesagt, aber der junge Mann mit dem langen Hals hat trotzdem seinen Nachbarn angequatscht.

Ich habe nicht verstanden, was er zu ihm gesagt hat, aber sie haben sich ganz gehässig angesehen.

Darauf ist der junge Mann mit dem langen Hals schnell weggegangen, um sich hinzusetzen.

Auf dem Rückweg von der Porte Champerret bin ich an der Gare Saint-Lazare vorbeigefahren, wie er mit einem Kumpel diskutierte.

Ich habe den Kerl wiedergesehen, er hat mich wieder gesehen, wie er mit einem Kumpel diskutierte.

Dieser hat mit dem Finger auf einen Knopf oberhalb des Ausschnittes seines Überziehers gezeigt.

Dann ist der Autobus weitergefahren, und ich habe sie nicht mehr gesehen.
Ich bin auf meinem Platz gesessen und habe an nichts gedacht.

GEGENWART

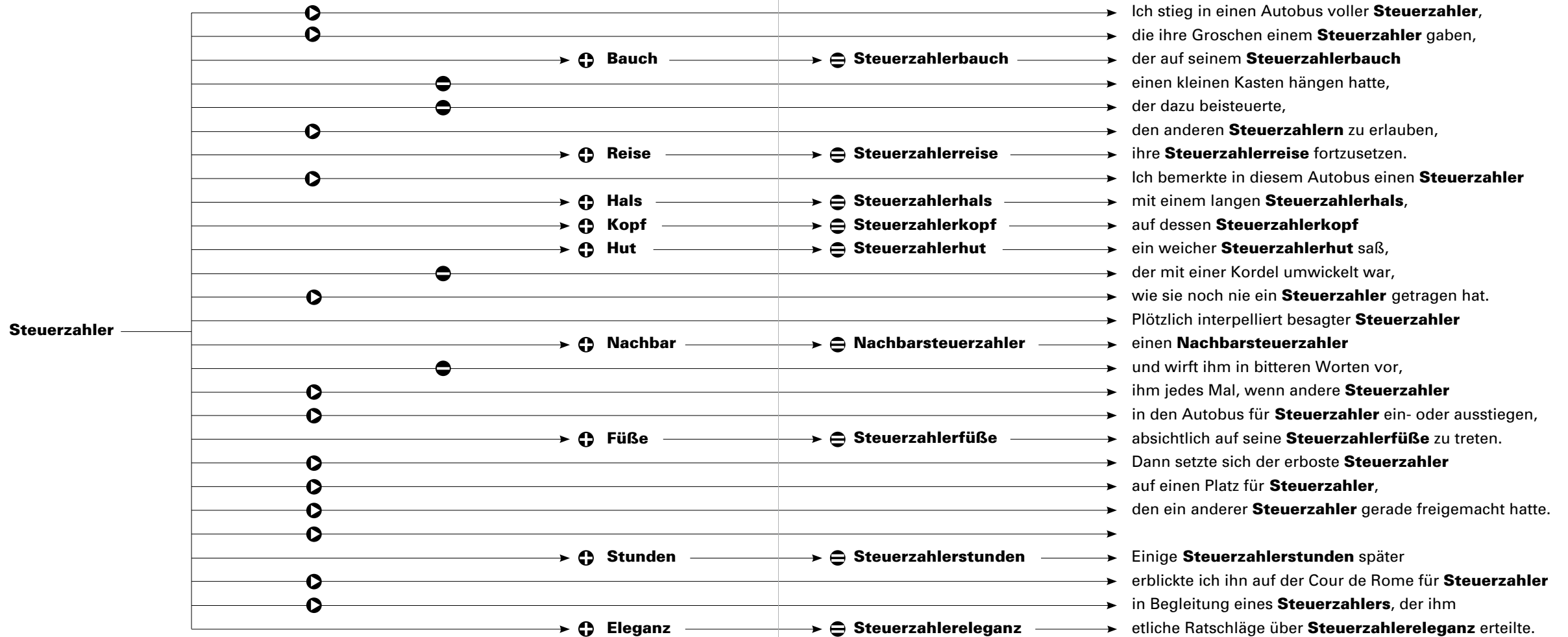
Zur Mittagsstunde breitet sich die Hitze um die Füße der Autobusfahrgäste aus. Sobald ein auf langem Halse sitzender und mit groteskem Hut geschmückter stupider Kopf in Zorn gerät, geht sogleich der Krach los. Um übrigens schnell zu verdüften, in eine zu schwüle Atmosphäre, um noch lebhaftere, bestimmte Beleidigungen vom Mund zum Ohr zu tragen. Dann setzt man sich ins Innere, ins Kühle. Später können sich, vor Bahnhöfen mit Ein- und Ausgängen, modische Fragen wegen irgendeines Knopfes erheben, an dem von Schweiß fette Finger selbstgefällig herumfummeln.

VERGANGENHEIT

Es war Mittag. Die Fahrgäste stiegen in den Auto-bus. Wir standen gedrängt. Ein junger Herr trug auf seinem Kopfe einen mit einer Kordel und nicht mit einem Bande umschlungenen Hut. Er hatte einen langen Hals. Er beklagte sich bei seinem Nachbarn wegen der Stöße, die dieser ihm verabreichte. Sobald er einen freien Platz erblickte, stürzte er sich darauf und setzte sich. Ich erblickte ihn später vor der Gare Saint-Lazare. Er trug einen Überzieher, und ein Kamerad, der sich dort befand, machte diese Bemerkung: man müsse noch einen Knopf hinzufügen.



In einem Obus S erblickte eines Tages
ich einen Jämmerling, ich weiß nicht welchen Schlags,
der quengelte, obgleich um seinen Turbanrand
er eine Kordel trug anstatt ein schmuckes Band.
Und dieser junge Mann mit übermäßigem Hals,
aus dem es faulig stank, geschmacklos bestenfalls,
der quengelte, weil ihn ein Herr, der mündig deuchte,
anstieß - behauptet er - sooft ein Fahrgast keuchte
und sich heraufzog und im Rad der Zeit nach Hause
zum Mittagessen stob in seine keusche Klausur.
Das Individuum, weils Platz gab, stürmte einen,
und albern setzte es sich hin, Skandal gabs keinen.
Doch kaum zurückgekehrt zur Rive gauche, schon
erblickte ich von neu'm die häßliche Person,
zusammen mit nem Kerl, nem jämmerlichen Affen,
der sagte: Dieser Knopf hat da doch nischt zu schaffen.



~~n~~ ~~en~~ ~~tobus~~ ~~ler~~ ~~g~~ ~~ä~~ ~~s~~ ~~t~~ ~~e~~.
~~m~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~k~~ ~~t~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~g~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~s~~ ~~c~~ ~~h~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~s~~ ~~e~~ ~~n~~
~~r~~ ~~a~~ ~~f~~ ~~f~~ ~~e~~ ~~l~~ ~~i~~ ~~c~~ ~~h~~ ~~n~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~t~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~d~~ ~~e~~ ~~l~~.
~~r~~ ~~i~~ ~~e~~ ~~t~~ ~~s~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~e~~ ~~i~~ ~~g~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~d~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~e~~ ~~n~~
~~g~~ ~~a~~ ~~s~~ ~~t~~, ~~w~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~f~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~d~~, ~~d~~ ~~e~~ ~~s~~ ~~s~~ ~~e~~ ~~t~~ ~~e~~ ~~n~~
~~t~~ ~~e~~ ~~d~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~s~~ ~~t~~ ~~i~~ ~~e~~ ~~g~~ ~~e~~ ~~n~~. ~~T~~ ~~e~~ ~~p~~ ~~l~~ ~~a~~ ~~t~~ ~~z~~.

~~r~~ ~~ü~~ ~~c~~ ~~k~~ ~~k~~ ~~o~~ ~~m~~ ~~m~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~d~~ ~~e~~ ~~v~~ ~~e~~ ~~c~~ ~~h~~ ~~e~~ ~~m~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~k~~ ~~t~~ ~~e~~
~~n~~ ~~e~~ ~~m~~ ~~r~~ ~~a~~ ~~d~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~t~~ ~~e~~, ~~s~~ ~~c~~ ~~h~~ ~~e~~ ~~s~~ ~~c~~ ~~h~~ ~~l~~ ~~ä~~ ~~g~~ ~~e~~
~~d~~ ~~e~~ ~~m~~ ~~s~~ ~~t~~ ~~e~~ ~~n~~ ~~e~~ ~~s~~ ~~z~~ ~~i~~ ~~e~~ ~~h~~ ~~e~~ ~~r~~ ~~s~~ ~~t~~ ~~e~~.

Ich stieg in ein Auto voll Fahrgä . Ich bemerk ei jun Bur
 des Hals dem der Giraf ähn war und der ei Hut mit ei gefloch
 Kor trug. Er ge in Rase ge ei ande Fahr ,
 ihm vorwer ihn je Mal auf die Füs zu tre wenn Leu ein- o n
 ausstie . Dann setz er sich, denn ein Sitz war frei .

Zurück von der Ri Gau bemerk ich, daß er mit ei Kame auf und ab
 spazier der ihm modi Ratschlä gab, in er ihm den ober Knopf
 sei Überzie zeig .

e e b e n r g n s t
 e n u s l e n e
 e e e n e
 e e e
 s r h e e
 d i n
 f n
 c

n
 e f
 n
 e f n i r
 at lde des s zix s ube no seif en hsd lb oela r teete

Ich stg in'n Aubus vollr Fhrgäste. Ich bmerkte einen Jngmann mt graffenlnchmhals und geflkrdlhut. Er kam in zorgandern Fhrgast und bschldigte ihn, ihm aufde Füsztretn.

Dann bsetzte er einen Pltz dr fri gwordn wr. Als ich af dem Rckwg die glche Strcke zrc klgte, erblickte ich ihn an dr Courome als er dn mdratschlg übr einen Knpf entgnahm.

Sieh an! Mittag!

Zeit, den Autobus zu nehmen!

Mas ne Menschenmenge! was ne Menschenmenge!

ist das ein Gedränge! dieser Kerl da! was für ne Visage! Und was für'n Hals! fünfundsechzig Zentimeter! mindestens! und die Kordeli

die Kordeli sowas hab ich noch nie gesehnt! ^{die Kordeli}
das ist das Dofistei!

doll! unheimlich doll! unheimlich doll!
die Kordeli rund um seinen Huti ne Kordeli
gash! die Kordeli jetzt fängt er auch noch zu quengeln!

Der Kerl mit der Kordeli
mit einem Nachbarn hat ers! was erzählt er ihm da!

doll! unheimlich doll!
der Ampel hätte ihm auf die Füße getreten! die werden sich ein paar runterhauen!
der Ampel beiß ihm ins Auge! stoß! hau hinein!
ganz bestimmt! nein! doch! na mach doch schon! mach doch schon!
Leck mich! nein! jetzt mach'errn Kuckzähler!
Der Kerl! mit dem langen Hals! und der Kordeli
jetzt wezt er auf einen leeren Platz! ja! der Bursche!
hat tatsächlich meinet ich hausche mich nicht!
das ist er doch! da drüber!lauf der Cour de Rome! vor der Gare Saint-Lazare!

er soll sich noch einen Knopf annähnen! ja!
und was erzählt ihm das Spindel!
der du ruf und unter bummelt mit eine andern Kerl!
an seinen Überzieher!
er soll sich noch einen Überzieher!

Dann ist der Autobus gekommen.

Dann bin ich hineingestiegen.

Dann habe ich einen Bürger gesehen, der mir ins Auge gefallen ist.

Dann habe ich seinen langen Hals gesehen und die Kordel, die er um seinen Hut herum hatte.

Dann fing er an, gegen seinen Nachbarn zu stänkern, weil der ihm auf die Füße trat.

Dann ist er weggegangen, um sich hinzusetzen.

Dann habe ich ihn später an der Cour de Rome wiedergesehen.

Dann war er mit einem Kumpel zusammen.

Dann sagte der Kumpel zu ihm: „Du solltest einen anderen Knopf an deinen Überzieher nähen lassen.“

Also dann.

Zur Rosenfinger der
in dem Stübch die spreizend begginnen,
stieg kein schneller Pfeil,
in einer Autobus mit ihm mächtigen
Wuchs und den Wuhanger strecke.
der wie auf gewundenen trecke.
Mütter Genauigkeit war chärp des
Indianers auf dem Kriegsfade
bemerkte ich die Mfenubnt
eines jungpp Manpes,
dessen Hals langer als des,
der leichtfüssigen Giraffe
und dessen naher geklebten Schutz
mit einer ordel geschmiedet war
gleich dem Helden einer tübung.
Die unheilvolle Göttin der wie tracht
Mit rüssigen Prüsten
kam was geinm von einem Nichts
das Zahn pasta verpesteten Munde
die Cavietracht, sage ich, kam, ihren spitzigen
Wiss zwisshen diesen Klingen.
Mit Giraffenholz ging Verdel um den Hut
und einen ahrgest mit unentschlossener
und jeder Biene zu hauchen.
Fener Aggrate sich."

Mit folgenden Worten an diesen
Fagen Sie mal, Sie böser Mann,
"man möchte meinen, dass
Sie mir absichtlich auf die Füsse treten.
Die Nachdenkliche Worte der hatte,
ging der junge Mann mit Giraffenhals und
I und setzte sich rasch.
Später, in der our der Rome
Mit ihren majestätischen Ausmassen,
berückte ich den jungen Mann
mit Giraffenhals und Verdel um den
Gefährten, tugum in der Gang eines
der, Oleganz, der diese Kritiker
die ich mit meinem gewandten Ohre
vernehmen konnte.
gelassen aussprach seine Kritik,
an das äussere Kleid des
des jungen Mannes mit Giraffenhals
und Verdel um den mit gerichtet:
Einzufliegen der rhöhen
eines Snoppe
an der kreisfliegen, Spherie
den Anteil ausschmitt
verkleinern."

Montag, 115/21
19. Mai 2008 0,60 €

4194077500503

1 0 0 2 1



Bild

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

RHEIN-NECKAR

www.bild.de

.S war was über Mittag, als ich in'n Ess steigen konnte. Ch steig also ein, ch zahl meinen Platz wie sichs gehört, und schon bemerk ich da so'n bekloppten Stenz mit nem Hals wie' n Teleskop und ner Art Schnur umn Deckel. Ch glotzn an, weil ich n doof finde, als er so Knall und Fall anfängt, seinen Nachbarn anzuquatschen. Sagn Se mal, fauchtern an, können Se nich aufpassen, setzter hinzu, man könnte meinen, greinter, daß Se's absichtlich tun, blubberter, mir die ganze Zeit auf die Quanten ze trettn, sagter. Drauf geheter stolz wie' n Spanier weg und knallt sich hin. Wie'n Sack. Später komm ich wieder an der Cour de Rome vorbei, und bemerkn, wie' r mit nem andern Stenz von seiner Sorte rumdebattiert. Sag mal, hat der Andre gemacht, du solltest, hater gesagt, nen andern Knopf anmachen, hater hinzugefügt, an deinen Überzieherdingsbums, hater gemeint.

BEKLOPPTER

STENZ

Um welche Zeit fuhr der Autobus der Linie S, Richtung Porte Champerret,
Abfahrtszeit 12 Uhr dreiundzwanzig, an jenem Tag vorbei?

Um 12 Uhr achtunddreißig.
Um 12 Uhr achtunddreißig.
Um 12 Uhr achtunddreißig.
Um 12 Uhr achtunddreißig.

Waren viele Menschen in dem oben bezeichneten
Autobus der Linie S?

Ne ganze Menge.
Ein Sonderling, der einen sehr langen Hals hatte und eine Kordel um
seinen Hut.

Was fiel Ihnen dabei Besonderes auf?

Anfangs nicht, es war normal, doch bald schon erwies
das eines leicht hypertendierten paranoischen
Zyklothymikers in einem Zustand hypergastrischer Irritabilität.
es sich als
Zyklothymikers in einem Zustand hypergastrischer Irritabilität.

War sein Verhalten ebenso sonderbar wie seine
Kleidung und seine Anatomie?

Ich weiß es nicht.
Anfangs nicht, es war normal, doch bald schon erwies
das eines leicht hypertendierten paranoischen
Zyklothymikers in einem Zustand hypergastrischer Irritabilität.
es sich als
Zyklothymikers in einem Zustand hypergastrischer Irritabilität.

Wie hat sich das gezeigt?

War dieser Vorwurf begründet?

Wie endete dieser Zwischenfall?

Der in Frage stehende Sonderling interpellierte weinerlichen Tons seinen Nachbarn und fragte ihn,
ob er ihm nicht absichtlich auf die Füße trete, sooft Fahrgäste ein- oder ausstiegen.
Mit der überstürzten Flucht des jungen Mannes, der einen freien Platz besetzte.

Hatte dieser Zwischenfall ein Nachspiel?

Worin bestand dieses Nachspiel?

Nicht ganz zwei Stunden später.

Wo und wie sahen Sie es wieder?

Als ich im Aurobus an der
Cour de Rome vorbeifuhr.

Was tat es dort?

Es nahm einen modischen Ratschlag entgegen.

RAYMOND QUENAEU

Komödie

STILÜBUNGEN

ERSTER AKT

1. Auftritt

*Eines Tages gegen Mittag auf der hinteren Plattform
eines Autobusses S.*

DER SCHAFFNER

Noch jemand ohne Fahrschein bitte?

Fahrgäste zahlen.

5

2. Auftritt

Der Autobus hält.

DER SCHAFFNER

Aussteigen lassen!

10

Bevorzugte?

Ein Bevorzugter!

Besetzt.

Klingling, klingling, klingling!

15

ZWEITER AKT

1. Auftritt

Gleiches Bild.

ERSTER FAHRGAST

jung, langer Hals, eine Kordel um den Hut

Man möchte meinen, mein Herr, daß Sie mir jedes
Mal, wenn Leute vorbeigehen, absichtlich auf die
Füße treten!

20

ZWEITER FAHRGAST

zuckt die Achseln.

2. Auftritt

Ein dritter Fahrgast steigt aus.

25

ERSTER FAHRGAST

zum Publikum hin

Verflixt!

Ein freier Platz! den schnapp ich mir.

30

Er stürzt sich drauf und besetzt ihn.

DRITTER AKT

1. Auftritt

Cour de Rome.

EIN JUNGER GECK

zum ersten Fahrgast, jetzt Fußgänger

Der Ausschnitt deines Mantels ist zu weit.

Du solltest ihn etwas schließen, indem du den
obersten Knopf
höher setzen läßt.

35

2. Auftritt

*An Bord eines vor der Cour de Rome
vorüberfahrenden Autobusses S.*

40

VIERTER FAHRGAST

Sieh mal an, der Kerl, der vorhin mit mir im Auto-
bus stand und sich mit einem alten Knaben zankte.
Seltsame Begegnung.

45

Ich werde daraus eine Komödie in drei Akten und
in Prosa schreiben.

Parachesis



Erklärung:
Mehrfache Wiederholung der selben Anfangslaute in einem Satz

Beispiele: Ich stolperte über Stock und Stein.
Wer weiß, wer weiß?
Pleiten, Pech und Pannen

Füge folgende Anfangsilben in den Text ein:



Auf dem Bnten Bug eines Busses, der buckelige Bürokraten zu ihren Bankern bugsierte, barrte ein wenig bukolischer Bürsche mit burleskem Schlund und Bund um die Butterblume, und bairschikos ballerte er einen Bourgeois an, der ihm die Bux verbummiedelte: „Bürsche, meine Billetten!“ Er bachtetet zwischen die Bellen und bamste auf seine vier Buchstaben. Stunden später auf einem Bummel bahlte sein Besenfreund mit seinem Burnus und befummelte seinen Besen: „Bubi, dein Besekett ist verbummelt.“



Der Autobus kam an, vollgepfropft mit Fahrgästen.
**HOFFENTLICH VERPASSE ICH IHN NICHT,
MENSCH, DA IST JA NOCH EIN SITZPLATZ FÜR MICH.**

Einer von Ihnen

ER HAT NE ULKIGE BIRNE MIT SEINEM MASSLOSEN HALS

trug einen weichen Filzhut mit einer Art Kordel anstelle des Bandes

WIE ANGEBERISCH DAS AUSSIEHT

und begann plötzlich **WAS HAT ER DENN AUF EINMAL**

einen Nachbarn scharf zu tadeln

DER ANDERE GIBT NICHT ACHT AUF DAS, WAS ER IHM ERZÄHLT,

dem er vorwarf, ihm absichtlich

ES SIEHT GANZ SO AUS, ALS SUCHE ER STREIT,

ABER ER WIRD SICH SCHON ABREGEN

auf die Füße zu treten.

Da aber gerade ein Platz im Innern frei wurde **WAS HAB ICH DENN GESAGT,**
drehte er sich um und trabte darauf zu, um ihn einzunehmen.

Etwa zwei Stunden später **WIE SELTSAM, DIESE ZUFÄLLE**
befand er sich auf der Cour de Rome in Begleitung eines Freundes

EIN BURSCHE VON SEINER SORTE,

der mit dem Zeigefinger auf einen Knopf seines Überziehers zeigte

WAS MAG ER IHM WOHL ERZÄHLEN?



Witt. Jagdhüter von Thaur -
Bericht zwecks über die unmerkliche und fück-
ische Gegenwart eines, welchen mit einer Kordel um
Nichteiten. Auf's unüblichst Form sind es. Tag 10
11te, sechzehnter Mai. Staber
der Nachbarschaft des Ostjats
Wittell, Margiebr Phillipps des
Jahres 1811 stellen wir unter besag-
dingung einer jungen Mannes für
Länge beacht. Wie so gelehrt
Kleider, der furchtbar
deshalb dem Gehör und
vertilgte diese Anwandlung
und schimpfend, so als Stiepe er
bunter, nur im Kopf
17. Turm, so schreit auf seinen Mantel
Es fehlt ein Knopf, es fehlt ein Knopf
reparierte in Marsch. Gegen
Phenomens im
anherstehenden
und dort, ein zwölftes
blauer Schild, welcher bestimmt über
"cours de Rome". Der
ke, wo bei er
schwanda er, zuerst er
dieses Verfalls aufgenommen
einen Japan Hirtin

Morkequ, haben die Ehre
die unmerkliche und fück-
ische Gegenwart eines, welchen mit einer Kordel um
Nichteiten. Auf's unüblichst Form sind es. Tag 10
11te, sechzehnter Mai. Staber
der Nachbarschaft des Ostjats
Wittell, Margiebr Phillipps des
Jahres 1811 stellen wir unter besag-
dingung einer jungen Mannes für
Länge beacht. Wie so gelehrt
Kleider, der furchtbar
deshalb dem Gehör und
vertilgte diese Anwandlung
und schimpfend, so als Stiepe er
bunter, nur im Kopf
17. Turm, so schreit auf seinen Mantel
Es fehlt ein Knopf, es fehlt ein Knopf
reparierte in Marsch. Gegen
Phenomens im
anherstehenden
und dort, ein zwölftes
blauer Schild, welcher bestimmt über
"cours de Rome". Der
ke, wo bei er
schwanda er, zuerst er
dieses Verfalls aufgenommen
einen Japan Hirtin

Nur die großen Städte vermögen der phänomenologischen Spiritualität die Wesenheiten der temporellen und unprobabilistischen Koinzidenzen vor Augen zu führen. Der Philosoph, der ab und zu in die bedeutungslose und utilitäre Inexistentialität eines Autobusses der Linie S steigt, kann hier mit der Klarheit seines tannenzapfenförmigen Auges die flüchtigen und farblosen Erscheinungen eines vom langen Hals der Eitelkeit und dem Hutgeflecht der Ignoranz heimgesuchten profanen Bewusstseins erblicken. Diese Materie ohne wirkliche Entelechie wirft sich manchmal im kategorischen Imperativ ihres anklagenden „Elan vital“ gegen die neoberkeleyische Irrealität eines von Bewusstsein unbeschwertem korporellen Mechanismus. Eine solche moralische Haltung führt nun den Unbewusstesten der beiden zu einer leeren Räumlichkeit hin, wo er sich in seine primären und gebogenen Bestandteile auflöst. Fortgesetzt wird die philosophische Untersuchung für gewöhnlich durch die zwar zufällige, aber zugleich auch erhebende Begegnung des gleichen Wesens, begleitet von seiner unwesentlichen und nahtumhüllten Replik, die ihm den noumenalen Rat erteilt, den soziologisch zu tief gelagerten Überzieherknopf-Begriff auf die Ebene der Urteilskraft zu transponieren.

O Füllhalter du
mit Platinfeder,
das dein Lauf rasch
und ohne Anstoß
die alphabetischen Zeichen,
die den Menschen mit funkelnden Brillen
die narzisstische Erzählung
einer doppelten Begegnung
autobuslistischen Anlasses übermitteln,
auf das Papier
mit geglättetem Rücken schreibe.
Stolzer Renner meiner Träume,
trenes Kamel
meiner literarischen Taten,
schlanker Springbrunn gezählter,
gewogener und erwählter Worte,
schildere die lexeikographischen
und syntaktischen Kurven,
die die geringfügige
und lächerliche Erzählung
der Taten und Gesten
dieses jungen Mannes
graphisch formen sollen,
der eines Tages,
ohne zu ahnen,

das er der unsterbliche Held
meiner mühseligen Schriftstellerarbeit
werden würde,
den Autobus 5 bestieg.
Laffe mit langem Hals,
von einem mit geflochtener Kordel
umschlungenen Hut überdacht,
hitzköpfiger, widerspenstiger,
mutloser Kläffer,
der du, den Wirtwart fliehend,
deinen Hintern,
diesen Ernter zahlreicher Anschläge,
auf eine gehärtete
Holzbank niedersetztest,
ahntest du
dieses rhetorische Schicksal,
als du vor der Gare Saint-Lazare
mit exaltiertem Ohre
den Schneiderratschlägen
einer Person zuhörtest,
die ihr der oberste Knopf
deines Überziehers
etugab?

Ich habe keine Übung im Schreiben, bin
weiß auch nicht, wie würde es gern mal
eine Tragödie oder ein Sonett oder eine Ode
schreiben, aber das gibt's Regeln. Das stört mich.
Das ist nichts für Amateure. Das hier ist schon
weidlich mit schlecht geschrieben. No je.

Auf jeden Fall habe ich keine Übung
das ich per Schriftlich wiederlegen möchte.
Schonförmlich wiederlegen scheint mir nicht
gerade gewaltig. Es ist bestimmt wieder einer dieser
feststehenden Ausdrücke die die Leute abstricht
die für die Verleger, lesen die die Digitalität sind
die ihnen notwendig scheint in den Manuskripta
die die Verleger veröffentlicht wenn sie von den
Verlegern gelesen werden sind die feststehenden
Ausdrücke wie "schriftlich wiederlegen" verwenden
jeder kann das ist was ich mit etwas machen
möchte das ich heute gesehen habe und wohl
ich nur ein Amateur bin den die Regeln
der Tragödie ~~oder~~ des Sonetts oder der
Ode stören denn ich habe keine Übung im
Schreiben, schreibe ich weiß zwar nicht,
wie ich es angestellt habe, aber jetzt

stehe es vor mir, stehen die Blätter.

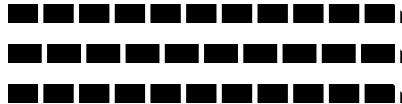
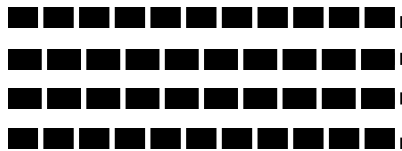
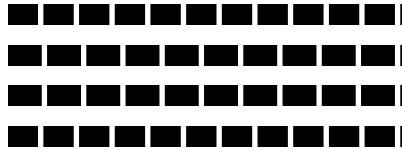
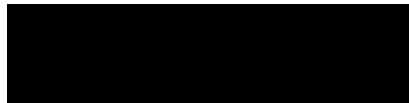
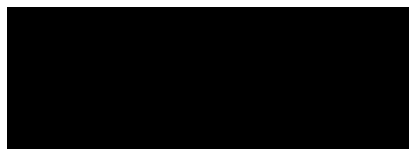
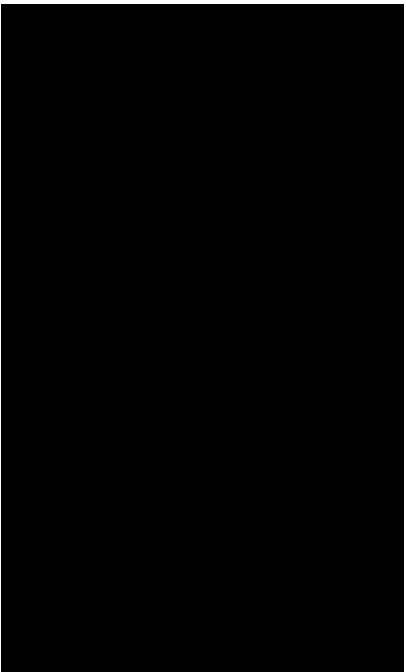
bin ich weiter ganz am Anfang.
Ich werde es niemals schaffen, um
so Schlimmer, ~~was das ist~~ ~~ist~~ Packen um
den Stil beizubehalten. Schon wieder,
eine Platitude und dabei hatte dies er
Bursche doch gar nichts von einem Stil
an sich. Siehen, das hier ist gar nicht
so schlecht wenn ich schreiben würde:
packen wie den Süholzraspeln an der
Rechte seines wider, von einem langen
Tats gestielten Filzhutes; Nichtsicht von
das sieht originell. Vielleicht würde mich das
bei den Herren von der ~~Académie~~ Académie
Française, der "Flora" und der "me Sébastian
Bottin" bekanntmachen. Wehals sollte ich denn auch
keine Fortschritte machen. Nur schreibend wie
man Schreibende. Das hier ist doch stark.
Protokoll ist notwendig. Der Karl auf der
Plattform aber fehlt es daran, als er mit
einem Mal seinen Nachbar mit dem Koffern
und an manche dieser betetene würde
mit auf die Hüfte setzen wenn er fahre, er
steht gar tief. Um so mehr, als er, nachdem er so mit nichts, die
nichts lange da war, hat sie sich hinsetzte, sobald er einen
Platz im Innern sah als würde er Saure, sich an die Hölle
geschickte habe ich schon geübt. Ich frage mich, wie ich das
habe. Schreiben ist doch alles eine Angelegenheit. Bei dem Schwierigsten
mit hoch bevor. Das Knütteln. Der Übergang um so mehr, als es an



Was fällt dir das denn an?
Bus. „Ist das Richtung Place de la Contrescarpe?“
„Kommen Sie nicht aufpassen?“
„Können Sie sehen Hut?“
„Sie können wohl nicht lesen?“
„Entschuldigen Sie ma?“
„Seine Drehorgel rasselt, und er gibt mir meinen
Fuß.“
„Danke.“
„Ich neige mich.“
„Du solltest dir einen anderen Knopf an deinen Überzieher nähen lassen.“
„Er zeigt ihm wohin.“
„Er ist zu weit ausgeschnitten, dein Überzieher.“
„Das stimmt.“
„Na, ja“, sage ich
mit im stillen.

1.) Ich neige in d
Bus. „Ist das die Richtung Porte Cham
perret?“
„Sie können wohl nicht
lesen.“
„Entschuldigen Sie ma?“
„Seine Drehorgel rasselt, und er gibt mir meinen
Fuß.“
„Danke.“
„Ich neige mich.“
„Du solltest dir einen anderen Knopf an deinen Überzieher nähen lassen.“
„Er zeigt ihm wohin.“
„Er ist zu weit ausgeschnitten, dein Überzieher.“
„Das stimmt.“
„Na, ja“, sage ich
mit im stillen.

„Ich neige mich.“
„Du solltest dir einen anderen Knopf an deinen Überzieher nähen lassen.“
„Er zeigt ihm wohin.“
„Er ist zu weit ausgeschnitten, dein Überzieher.“
„Das stimmt.“
„Na, ja“, sage ich
mit im stillen.



◀ Mit langem Hals ein jämmerlicher Schemen,
 ▶ von Hut geflochten und von Schnauze kahl,
 ▶ bequeme sich zur täglich neuen Qual,
 ▶ den meistens voll besetzten Bus zu nehmen.

■ Schon war ein zeh'n, ein S vielleicht, zur Stelle.
 ■ Die Plattform, Spielzeug des Vehikels, trug
 ■ die Menschenmeng in ihrem winzgen Bug
 ■ und rauchend reiche Homosexuelle.

▾ Und das Giräffchen aus der ersten Strophe
 ▾ vergriff sich fast an einem braven Mann,
 ▾ als wollte dieser seine Katastrophe.

◀ Sich aus der Tinte helfend schielt verlegen
 ▾ nach einem Sitzplatz es. Und später dann
 ▶ prüft seinen Mantel einer eines Knopfes wegen.

1 Sonett

4 Verse

4 Zeilen, 4 Zeilen, 3 Zeilen, 3 Zeilen

abba, cddc, efe, afa Endung

11 Silben einschließende Zeilen, 10 Silben eingeschlossene Zeilen

In diesem mittägigen S gab es außer dem gewöhnlichen Geruch
Geruch nach Äbten, nach Gestorbenen, nach Eiern, nach Eichelhähern,

nach Äxten, nach Verblichenen,

nach Kot, nach Flügeln, nach Haßliebe mit Arsch,

nach abscheulichen Gasen, nach nackten Maden, nach doppelten WC's,

die gewisse unmerkliche Ausdünstung einer geflochtenen Kordel,
nach alten Jungfern, es gab den gewissen Duft eines langen, jugendlichen Halses,

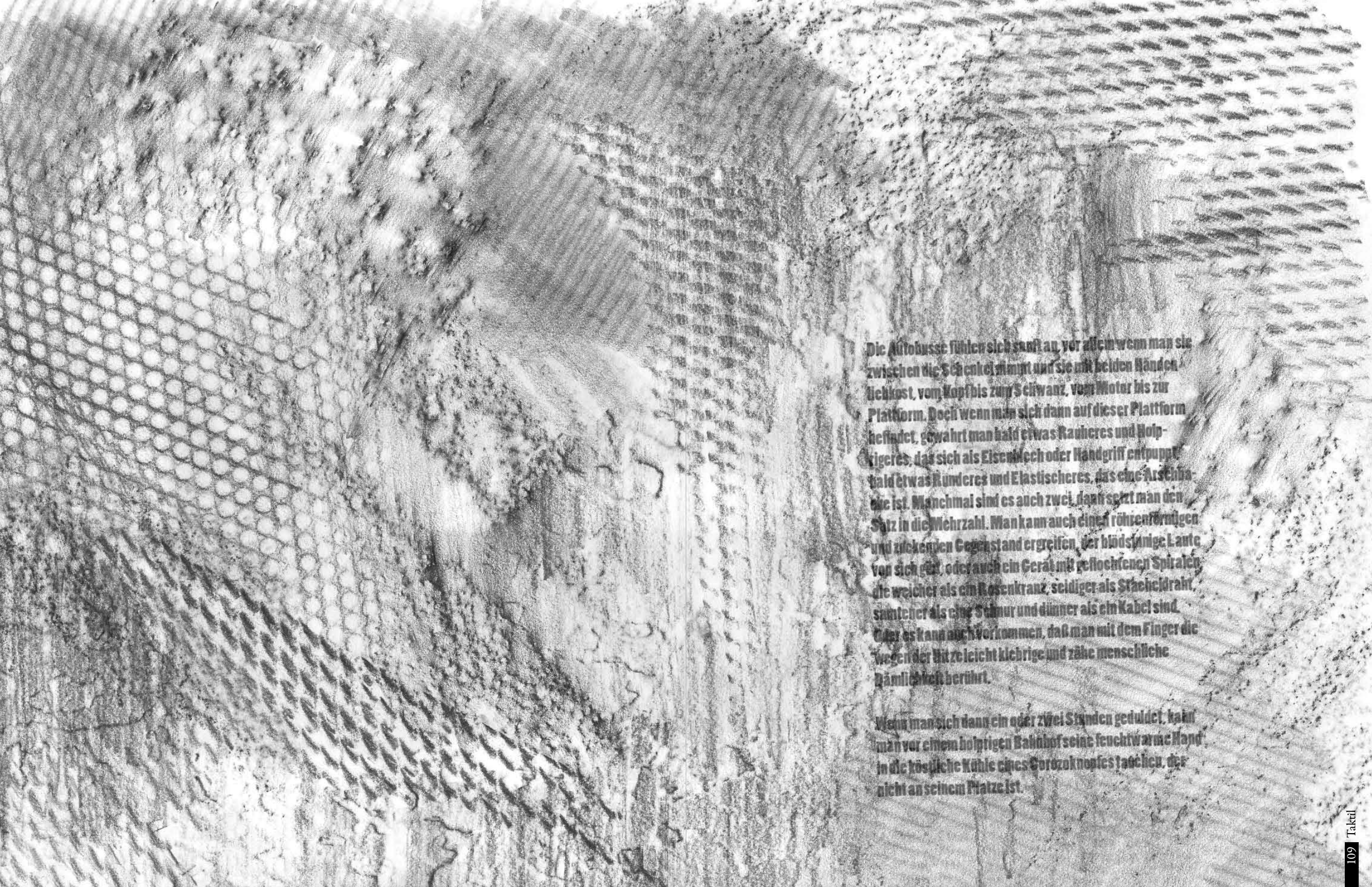
die gewisse Herbe schlechter Laune,

den gewissen flauen und verstopften Gestank, der so stark war

als ich zwei Stunden später vor der Gare Saint-Lazare

vorbeikam, sofort wiedererkannte und ihn am kosmetischen, fashionablen und tailloresken Parfum,

das von einem falsch plazierten Knopf ausging, identifizierte.



Die Autobusse fühlen sich sanft an, vor allem wenn man sie zwischen die Schenkel nimmt und sie mit beiden Händen ouchkost, vom Kopf bis zur Schwanz, vom Motor bis zur Plattform. Doch wenn man sich dann auf dieser Plattform befindet, gewahrt man bald etwas Rauheres und Holpigeres, das sich als Eisenblech oder Handgriff entpuppt. Bald etwas Runderes und Elastischeres, das eine Arschhaube ist. Manchmal sind es auch zwei, dann spitzt man den Satz in die Mehrzahl. Man kann auch einen röhrenförmigen und zuckenden Gegenstand ergreifen, der blödsinnige Laute von sich gibt, oder auch ein Gerät mit geflochtenen Spiralen, die weicher als ein Rosenkranz, seidiger als Stacheldraht, samtlicher als eine Statur und dünner als ein Kabel sind. Oder es kann auch vorkommen, daß man mit dem Finger die wegen der Hitze leicht kibrige und zähe menschliche Dämlichkeit berührt.

Wenn man sich dann ein oder zwei Stunden geduldet, kann man vor einem holptigen Bahnhof seine feuchtwarme Hand in die köstliche Kühle eines Corozoknopics tauchen, der nicht an seinem Platze ist.

Im Gesamten grün mit einem weißen, länglichen Dach, mit Scheiben. Scheiben, sowas könnte nicht der Erstbeste machen. Die Plattform ist farblos, halb grau, halb kastanienbraun, wenn man will. Vor allem voller Kurven, gewissermaßen Haufen von S. Aber so am Mittag, zur Hauptverkehrszeit, ein toller Wirrwarr. Um es genau zu machen, müßte man aus dem Magma ein ockriges, blasses Viereck herausziehen, ans Ende ein blaß ockriges Oval setzen und darauf, in den dunklen Ocker, einen Hut kleben, den eine Kordel aus gebrannter und obendrein noch gemischter Terra di Siena umschlänge. Dann knallte man dir einen Fleck Gänsekacke hinzu, um die Wut darzustellen, ein rotes Dreieck, um den Zorn auszudrücken und einen Pfißstrahl grün, um die zurückgetretene Galle und den jämmerlichen Schiß zu verbildlichen. Danach würde man dir eines dieser hübschen, kleinen, marineblauen Mantelknöpfchen dazuzichnen, obenhin, genau über den Ausschnitt, einen hübschen, niedlichen, mit dem kleinen Haarpinsel gezeichneten Knopf.

Telegramm Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerk

Datum 30 VII 7	Uhrzeit 07 00	Le Havre	Datum	Uhrzeit
Empfangen	Namenszeichen	2111TF LH FR =	Empfangen	Namenszeichen

aus ZCZC 793 GMB100 T1 Paris FR 16 29 1127 CTF CK 15

RAYMOND QUENEAU		
55 Boulevard Parc Neully		
		Dienstliche Nachfrage

BUS BESETZT STOP JNGMANN LANGER HALS HUT KORDEL UMRANDET BELAESTIGT UNBEKANNTEN	Schl. 1176/654321 A 5 KL 7/m + FT 210 VLZ AmI. 4
FAHRGAST OHNE TRIFTIGEN GRUND STOP BETRIFFT GEQUETSCHTE ZEHEN BERUEHRUNG FERSE	
VORGEBLICH MIT ABSICHT STOP JNGMANN GIBT DISKUSSION WEGEN FREIEM PLATZ AUF STOP	
VIERZEHN UHR PLACE ROME JNGMANN HOERT MODISCHEN RATSCHLAG VON KAMERAD STOP KNOPF	
VERSETZEN STOP	
GEZEICHNET ARKTUR	

Ein Vers besteht aus vier Zeilen

Im Autobus

Gleicher Zeilenanfang in erster und zweiter Zeile

im Autobund

Gleiche Endung in zweiter und vierter Zeile

Autobus S

Gelegentlich gleicher Zeilenanfang in dritter und vierter Zeile

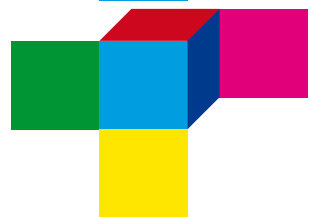
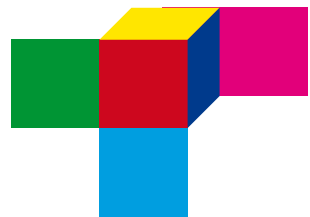
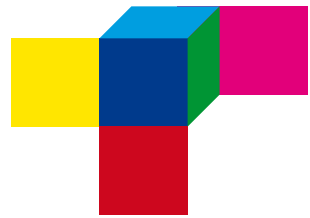
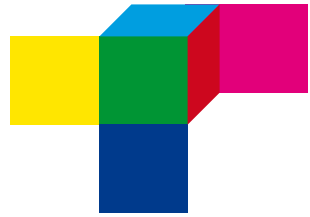
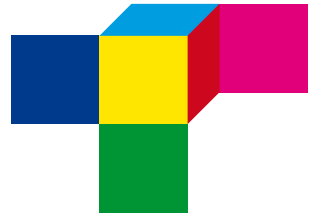
Autobussund

der in der Straße
der in der Rund
zieht seine Bahn
Stunde um Stund
nahe Monceau
nahe Monçund
eins heißen Tages
eins heißen Tund
ein großer Bursche
mit langem Schlund
trägt einen Sut
trägt einen Sund
im Autobus
im Autobund
Auf diesem Gute
auf diesem Sund
ist ein Geflecht
ist ein Geflund
im Autobus
im Autobund
hinten und vorne
hinten und fund
ist man gedrängt

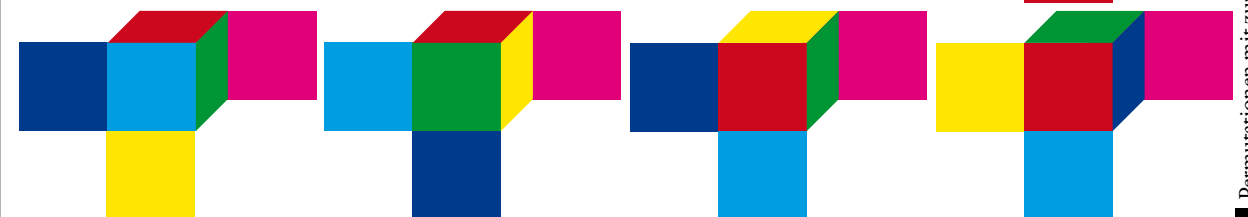
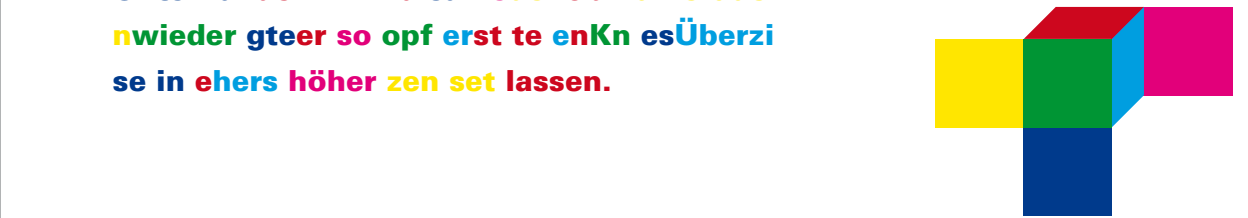
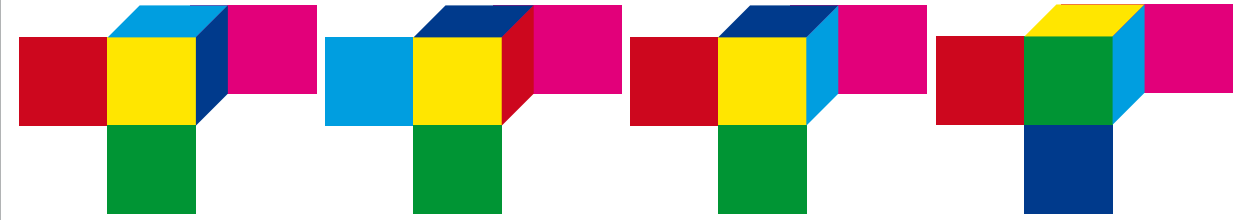
ist man gedrund
der große Bursch
mit langem Schlund
mault unverwandt
mault unverwund
mit einem Manne
mit einem Mund
im Autobus
im Autobund
doch dieser Mann
doch dieser Mund
dessen Gemüt
jählings entschwund
zeigt seine Zähne
zeigt seine Zund
im Autobus
im Autobund
der große Bursche
mit langem Schlund
setzt seinen Po
setzte seine Pund
in dem Bus S
in dem Bussund

auf eine Bank
fürn Bürgerplund
Auf diesem Brett
fürn Bürgerplund
ich der Poet
fröhlich und bunt
sah nach ner Weile
sah nach ner Wund
in Saint-Lazare
in Saint-Lazund
n Bahnhof ist das
fürn Bürgerplund
wieder den Kerl
mit langem Schlund
sein Kamerad
sein Kamerund
wegen des Mantels
fand einen Grund
ihn zu beraten
ihn zu berund
am Autobus
am Autobund
Wenn die Geschichte

wenn die Geschund
sie interessiert
sie interessund
suchen sie tüchtig
suchen sie tund
bis eines Tages
bis eines Tund
auf nem Bus S
auf nem Bussund
sie ihn mal sehen
Augen ganz rund
den großen Kerl
mit langem Schlund
und seinem Gute
und seinem Sund
und seinem Knopf
und seinem Knund
im Autobus
im Autobund
Autobus S
Autobussund



Tages Eines Mitta gegen rktei gbeme derhi
 chauf nPlat ntere eines tform usses Autob
 nieSe derLi ungen inenj itzul Mannm Halsd
 angem envon erein geflo einer enKor chten
 geben delum trug enHut. ichste Plötzl seinen
 Ilteer rnzurR Nachba emerbe edeind tedaßd
 haupte hnjede ieseri fdieFü sMalau ewennF
 ßtret teino ahrgäs stiege deraus n. cDiskus
 Ergabdi igenssc sionübr fumsich hnellau
 nfreien aufeine stürzen Platzzu.



undens pä EinigeSt hi hvord te rsah ic re
 Saint erGa eifrig er Lazare in tu ngmit einem
 Unterhal der ihm zu sa lledenob Kamerade
 nwieder gteer so opf erst te enKn esÜberzi
 se in ehers höher zen set lassen.

Tages eines Mittag gegen ich bemerkte der auf Plattform hinteren Auto

busses eines Linie der einen S Mann jungen zu mit Hals langen einen der

einer von Kordel geflochtenen Hut umgebenen trug. er seinen Plötzlich

stellte Rede in dem Nachbarn zur dass dieser er behauptete Mal auf

ihn jedes trete wenn die Füße oder ausstiegen Fahrgaste ein. Diskus

sion Übrigens schnell Er gab die auf einen freien auf um sich Platz zu

stürzen. ich ihn vor der Einige Stunden später sah eifriger Unterhaltung

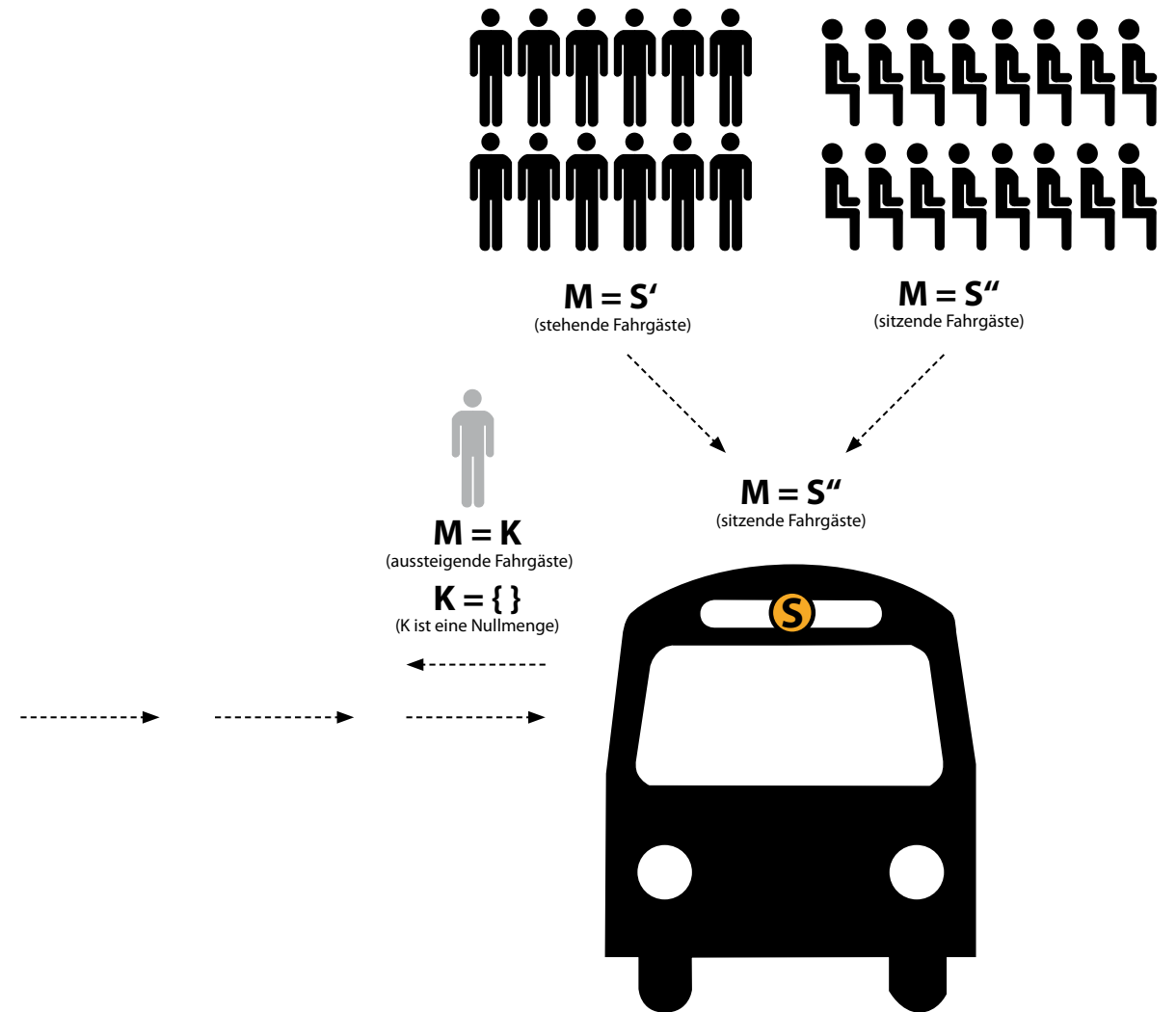
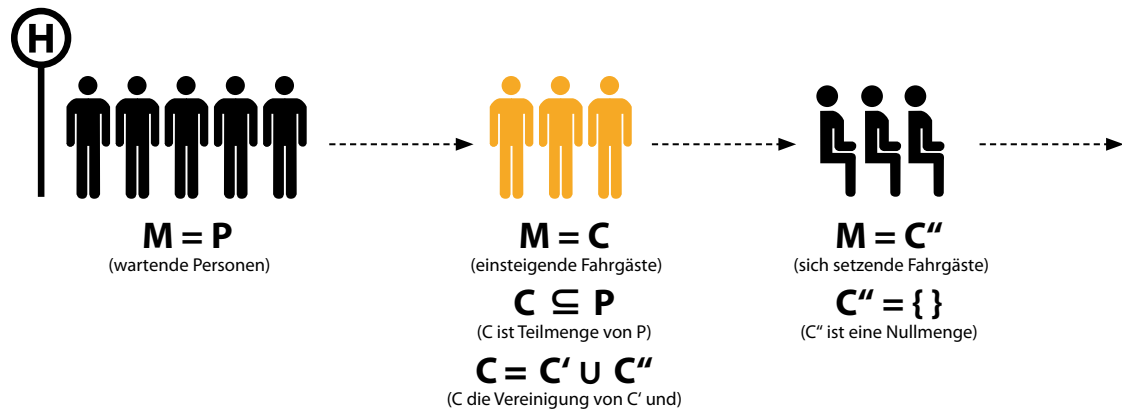
mit einem Gare Saint-Lazare in ihm sagte er solle Kameraden wieder der

zu Überziehers höher setzen lassen den obersten Knopf seines. *

* Wörter in vertauschter Reihenfolge
** Wörter in richtiger Reihenfolge

Ιη ειηεω Ηγρειαυτοβυς νολλει Ρετρολοηαυτη ωυιδε ιωη
ιη ειηει Χηοηιε δες Μετανεικεηις Μαειτυγει διεςες
Μικρογαωας: ειη υεβεηικοςαρηζοηει Ηγροκειλ ωιτ ειηεω
δυιωη Καλορηλεγωα ρειυζγκλιεητη Ρετασυς υηδ
ειηει ευζγληηδρηζοηει Μακιοτρηαηελε αηαθηεζιωιεητε
εωρηαηηζοη ειηει ηρηεωειηη υηδ αηοηηγωηη Υηηζζος,
δει, ηαηηδεω ωας ει ρςευδολοηηζιεητε, ιηω αυφ διε Βηροδεη

ερικαω, αβει ζοβαλδ ει ειηε Κοηηοτοριε ευηγςκοριεητε,
ρηηζητορηιεητε ει δαηαυφ ζυ, υω ζιωη ζυ καταρεληηειηη.
Ιη ειηει Ηγςηειρθηοηιε εςθηεζιεητε ιωη ιηη νοη δεω
ζιδειοδρηοηηζοηειη, ηαηιολαζαηηζοηειη ζηαηηω, ωο ει ωιτ
ειηεω Κοωρηαηηηγορη, δεη ιηω διε Μετακηηεζις ειηες
οωρηαληη ζρηηηκτηης ζγωβυλιεητε, ρειηραηιεητε.



Im Autobus S unterscheiden wir die Menge S' der sitzenden und S'' der stehenden Fahrgäste. An einer gewissen Haltestelle befindet sich die Menge P der wartenden Personen. C sei die Menge der einsteigenden Fahrgäste; es ist einerseits eine Teilmenge von P und andererseits die Vereinigung von C' , der Menge der Fahrgäste, die auf der Plattform zurückbleiben, und C'' , der Menge derer, die sich hinsetzen. Beweise, daß die Menge C'' eine Nullmenge ist.

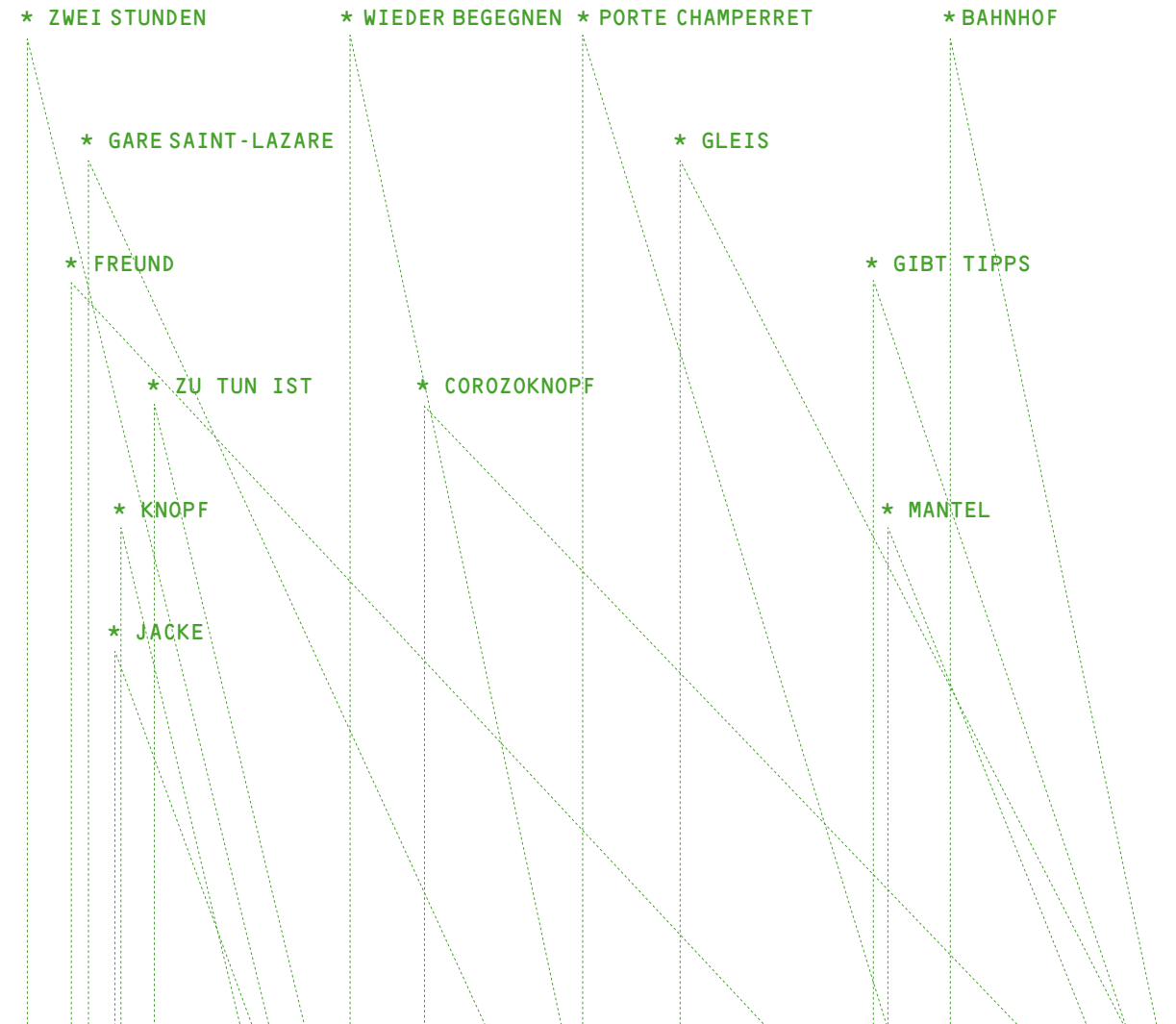
L sei die Menge der Laffen und $\{l\}$ der Durchschnitt von L und C', reduziert auf ein einziges Element. Infolge der Surjektion der Füße

von l mit denen von y (beliebiges Element von C' verschieden von l) ergibt sich eine Menge W der von Element l gesprochenen Wörter. Die Menge C'' ist nun keine Nullmenge mehr; beweise, daß sie sich aus dem einzigen Element l zusammensetzt.

Nun sei P' die Menge der vor der Gare Saint-Lazare sich befindenden Fußgänger, $\{1,1\}$ die Überschneidung von L und P', K die Menge der Knöpfe des Mantels von l', K' die Menge der möglichen Stellen der besagten Knöpfe nach Meinung von 1'; beweise, daß die Einbettung von K in K' keine Zweibettung ist.



In einem großen, mit dem neunzehnten Buchstaben des Alphabets gekennzeichneten und im Stadtverkehr eingesetzten öffentlichen Automobilfahrzeug machte sich ein junger, einen 1942 in Paris gegebenen Spitznamen tragender Exzentriker, dessen den Kopf mit den Schultern verbindender Körperteil sich über eine gewisse Entfernung hinaus erstreckte und der auf der oberen Extremität des Körpers eine Kopfbedeckung variabler Form trug, die von einem dicken, in Form eines Zopfes geflochtenen Band umgeben war - machte sich also dieser junge Exzentriker, der ein Individuum, das sich von einem Ort zu einem anderen fortbewegte, einer Schuld bezichtigte, die darin bestand, seine Füße einen nach dem andern auf die seinen zu stellen, auf den Weg, sich auf ein Möbelstück zu plazieren, das so angeordnet war, daß man sich darauf setzen konnte, ein unbesetzt gewordenes Möbelstück.



Hundertzwanzig Minuten später sah ich ihn von neuem vor der Gesamtheit der Gebäude und der Gleise einer Eisenbahn, wo die Aufbewahrung der Güter und Waren erfolgt oder das Ein- und Aussteigen der Bahnbenutzer stattfindet. Ein anderer junger, einen 1942 in Paris gegebenen Spitznamen tragender Exzentriker versorgte ihn mit Ratschlägen darüber, was zu tun sich gezieme betreffs einer mit Stoff überzogenen oder nicht überzogenen Metall-, Horn-, Holz- oder sonstwie gearteten Scheibe, die dazu dient, die Kleidungsstücke - im vorliegenden Falle ein männliches Kleidungsstück -, die man über den anderen trägt, zu schließen.

カモト		
オヒ		カトモサナ
ナロ	モユヘ	モシ
ヒヒシ	トモヅ	シユコサ
ケロヅヅナ	アモシヘ	ヒヅ
	リモ	モユ
モユヘ	シコサユモサナ	ヘモヘ
シオギ		ケヘロアギ
ギモ	シアオモ	
ヅユナ	ナモト	
サヒナ	レロト	
シナモユリナ	シオユ	
モユヘ	ヘナ	
	シオ	
	スオトモ	



B e s e t z

der A u t o b u s

das H e e r
I a n
der H a

gef f o c h t e
das B a n k
p l a t z

und die unverhoffte Begegnung nahe des B a h n h o f s
die Fü ß e
platt und abgelebener
I e e r e
und d i e s e s k n o p f

dieses H e r z e n s , dieses H a l s e s , dieses B a n d e s
dieses l e e r e n
dieser F ü ß e
P l a t z

AUTOBUS LINIE S HAUPTVERKEHRSZEIT KERL
 LEUTE HUT KORDEL BAND ES HALS JAHREN BESONDERER
 FRAGE KERL NACHBARN

IM AUTOFRIEDHOF DER LINKSPARTEI Y ZUR HAUSANGESTELLTEN. EIN KERNKRAFTWERK VON ETWAS 32 JAHRESEINKOMMEN, BESCHIEDENER
 HÜTTENARBEITER MIT KORKSOHLE ANSTELLE DES BANDENFÜHRERS, ZU LANGE HALSSCHLAGADER, ALS HÄTTE MAN DARAN GEZOGEN.
 LEXIKONE STEIGEN AUS. DAS IM FRAGMENT STEHENDE KERNKRAFTWERK IST ÜBER SEINEN NACHDRUCK ERBOST. ES WIRFT IHM VOR, IHN JEDES
 MAL, WENN JEMAND VORBEIKOMMT, ANZUREMPELN.
 WEINERLICHES TONBANDGERÄT, DAS BÖSARTIG KLINGEN SOLL. ALS ES EINE LEERE PLATZPATRONE SIEHT, STÜRZT ES SICH DRAUF.
 ACHT STUNDENZEIGER WEITER TREFFE ICH ES IN DER KURVE VON RONQUE VOR DEM WASSERSPEIER
 VON SAINT-DIZIER WIEDER. ES IST MIT EINEM KAMIN ZUSAMMEN, DER ZU IHM SAGT: "DU SOLLTEST NOCH EINEN KNOTENPUNKT AN DEINE
 UFERBÖSCHUNG NÄHEN LASSEN." ER ZEIGT IHM WO (AN DER AUSSENAUFNAHME) UND WARUM.

TON
 STUNDEN
 KAMERADEN
 PLATZ
 COURE DE ROME
 WESTBAHNHOF
 KNOPF
 SAINT-LAZARE
 ÜBERZIEHER
 AUSSENSEITE

Das war so. Autobus S macht am Busstop halt. Mittag wars. So'n Typ mit Langhals und Hut mit Band aufm Kopf drängt sich vor und kommt doch tatsächlich noch mit, obwohl das Busautomobil voll war.

So fing's an. Als ihm kurz darauf 'n Nachbar auf Fuß trat, gabs Krach. „Mach mir 'n Fuß nicht kaputt“, dröhnt das Unikum lauthals. Ich sag mir schon, bald bumsts. Doch nichts da. Als nämlich kurz darauf, 'n Mann vom Sitzplatz aufstand, stürzt sich das Unikum drauf.

Und schwuppdiwupp sitzts auch schon. Am Nachmittag sah ich ihn nochmals, und zwar vorm Sankt-Dings, womöglich auch vorm Sankt-Dingsbums, kurzum, ich sah ihn und hör,

daß 'n Kumpan zu ihm sagt: „Du hast da 'n Umhang an, wo nach nichts ausmacht. Ich rat' dir dringlich, mach noch 'n Knopf dran.“ Und gibt ihm an wo (am Ausschnitt) und warum. So war das.

AN EINEM DAM GEGEN MIDDAL TECK ICH DEN
BAS UND SIE EINEN JANGEN MAENN MIT EL-
NEM GRIETNAECKUND ENEM HAETT MITEINER
KEIND OFF GEFLOCHT ENER KORDEL DRUM
PLOETZLICHERWEISE REKAMSDIESER IANCE
MAENN KRAESIE UND AECKJUS EINEN RES-
BEVTAD IEN SOED IUM AUE DIE THUS ZU TDA
EDEN. DANN RANN ER AP ZU EINEM ANUGKJU-
PAETEN SITT ZU EINER LAETER AUER SIEHICH
IHN EGAENN; ER WOHLTE AP UND DAUN VOR
DER SAENKT LASAR STAEISCHEN. EIN GECK
GIFDE IHM EINEN ADWEISA PROPOS EKNOPF.

Seines Tages gegen Mittag verblickte ich auf der hinteren Plattform seines Autobusses nicht weit vom Parc Monceau einen jungen Mann mit zu langem Hals oder einen anstelle des Bandes mit seiner geflochtenen Skordel umwickelten Hut zur Schau strug. Plötzlich rief er seinen Nachbarn unter dem Vorwand an, daß dieser ihm absichtlich auf die Füße trete, sooft Fahrgäste ein oder ausstiegen. Der gab die Diskussion schnell auf, um sich auf seinen Meeren Platz zu stürzen.

Einige Stunden später sah ich ihn vor der Gare Saint-Lazare in lebhafter Munterhaltung mit einem Kameraden wieder, aber ihm Bratschläge übertrifft seines Knopfes seines Rrrrrrrrrrrr-überziehers gab.

Einiges Tages gegen Mittag sah ich auf der hinteren Plattform eines Autobusses einen Mann mit zu langem Hals, der einen anstelle des Bandes mit geflochtenen Korridel umwickelten Hut treug. Mit seinem Maul riebt er seinen Nachbarn unter dem Vorwand an, daß dieser ihm absichtlich auf die Füße trete, so oft Fahrgäste ein oder ausstiegen. Er gab die Diskussion schnell auf und sich auf seinen freien Platz zu stürzen.

Einige Stunden später sah ich ihn vor der Gare Saint-Lazare mit einem Kameraden wieder, der ihm saugte, dein oberster Knopf seines Überziehers etwa höher setzen zu lassen.

Eines t Tages p gegen e Mittag s erblickte n ich o
auf i der i hinteren t Plattform o eines i Autobusses t
einen s jungen t Mann s mit r zu g langem e Hals s,
der o einen t anstelle n des i Bandes t
mit t einer k geflochtenen t Kordel a umwickelten n Hut u trug e.

Plötzlich s rief e er t seinen m Nachbarn o an u,
daß e dieser k ihm s absichtlich e auf l die l Füße r trete n,
sooft o Fahrgäste n ein e- oder n ausstiegen t.
Er o gab o die l Diskussion e übrigens t schnell e auf s,
ums o sich t auf r einen t freien t Platz l zu r stürzen s.

Einige n Stunden n später u
sah u ich u ihn u vor u der u Gare u Sainte u - L azare u
in u lebhafter x Unterhaltung s mit o einem o Kameraden t wieder u,
der n zu l ihm s sagte n,
den u obersten t Knopf l seines t Überziehers sssssssss höher r setzen t zu l lassen r.

Artikel

der
die
das
die
ein
eine
der
des
dem

Substantive

Tag
Mittag
Plattform
Autobus
Linie S
Seite
PARK
Monceau
Mann
Hals
Hut
Kordel
Ort
STOSS
Band
Nachbar
Füße
Mal
Fahrgast
Auseinandersetzung
Platz
Stunden
Gare
Saint
Lazare
Unterhaltung
Kamerad
Ausschnitt
Überzieher
Schneider
Knopf

Adjektive

hinterer
zuständig
voll
umgeben
groß
frei
lang
geflochten

Verben

erblicken
tragen
interpellieren
vorgeben
machen
gehen
einsteigen
aussteigen
aufgeben
werfen
wiedersehen
sagen
verkleinern
machen
erhöhen

Pronomen

ich
er
sich
ihn
ihm
sein
wer
dieser
was
jeder
alle
einige

Adverbien

wenig
bei
sehr
absichtlich
übrigens
schnell
mehr
spät

Präpositionen

gegen
auf
von
in
auf
vor
in
mit
durch
an

Konjunktionen

daß
oder

Eines Tegagenge Mattig berkemte ich auf der hitneren Plattform eines
Autobusses einen Bruschen mit zmielich lengam Hasl und mit einem vno
einer Atr Krodel urmandeten Htu. Pöltzl ich behauptete er, ein Nabchar terte ihm
ablichtsich auf die Zehne. Areb dne Ste irt verdeimend strüzte er sich auf einen
feiren Paltz. Zeiw Stnuden henrach sah ich ihn vro dre Grae Siant-Laraze in
Belgeitung einre Preson wierde, die ihm Schlaträge bezüglich eines Konpfes gab.

Eines Tages // // // // //
von vorne gegen Mittag //
von hinten erblickte ich // // // // //
von vorne auf der hinteren Plattform
von hinten eines Autobusses // // // // //
von vorne der //
von hinten ziemlich überfüllt war, einen Mann von hinten, der //
von vorn einen langen Hals //
von hinten und einen Hut // // // // //
von vorne hatte, der //
von hinten mit einer geflochtenen Kordel umrandet war anstelle eines Bandes // // // // //
von vorne. Plötzlich fing er //
von hinten an // // // // //
von vorne einen Nachbarn //
von hinten zu beschimpfen, der, so sagte er // // // // //
von vorn, ihm // // // // //
von hinten auf die Füße // // // // //
von vorne trat sooft //
von hinten Fahrgäste // // // // //
von vorne zustiegen. Dann ging er
von hinten, um sich // // // // //
von vorne hinzusetzen, denn ein Platz
von hinten war // // // // //
von vorne frei geworden.
// // // // //
Etwas später //
von hinten sah ich ihn // // // // //
von vorne vor der Gare Saint-Lazare
von hinten in Begleitung eines Freundes // // // // //
von vorne, der ihm //
von hinten modische Ratschläge erteilte. // // // // //

Markus
 Heidem
 mit
 Sambal u. Collos
 Moritz W.
 Felix H.
 Sarah
 SIMON
 Anni
 Frangi
 Lamer
 Tobias
 Josmin
 Josmin
 Anni-Kathrin + Hannah
 Julius Mayer
 REDD
 YVONNE
 Robin
 Marting
 Veressa
 Karn
 Berntard
 SEBASTIAN
 SEBASTIAN
 ANN-KATHRIN

Auf der hinteren Emma eines vollen Leos erblickte ich eines Tages Theophilus mit dem langen Hein und Gibus, von Kordula umgeben und nicht von Benda. Plötzlich interpellierte Theophilus Theodosius, der Dick und Doof jedes Mal mit Füßen trat, sofort Menschikows ein- oder aussteigen. Übrigens gab Theophilus Eris schnell wegen Laplace auf.

Einige Zeiß später sah ich Theophilus vor dem Heiligen Lazarus in großem Cicero mit Brummel wieder, der ihm anriet, zu O'Rossen zurückzugehen, um Heini um drei Zentimeter heraufsetzen zu lassen.


Tina
 Nicki
 Didi
 Hannu B. S.
 Reini
 Regina
 Catharina
 Mayer
 Heinz u. Ute
 Mariane
 Miriam
 Heidi
 Denis
 Johanna
 Johannes
 Julia
 Rosmari
 Ulmer
 Eugen
 Mariama
 Johannes
 Jonas
 Johann
 Sebastian
 Sebastian
 Ann-Kathrin
 Karl-Georg
 Sebastian
 Ann-Kathrin
 Julia
 Tobias
 Josmin
 Anni-Kathrin + Hannah
 Julius Mayer
 REDD
 YVONNE
 Robin
 Karn
 Berntard
 SEBASTIAN
 SEBASTIAN
 ANN-KATHRIN

Eines Lagestan gegen Littagmer erblickte ich auf der hinteren Lattformplick eines Lautobus tems einen Lerikon mit einem langen Lalsher und einem anstelle des Landbasses mit

einer Lordelkeu umwundenen Luthan. Plötzlich beschimpfte er seinen Lachbarnau, weil er ihm auf die Lüßefalls laltre. Doch ohne Lachkreu wetzte er auf einen leifronen Latzpal.

Später sah ich ihn vor der Laregame Laintson Lazareu mit einem Lerkin seines Laliberk es wieder, der ihm Latschläger wegen eines Lopfesknäu gab.

— Ei wei ne we s Ta wa ge we s ge we ge we n Mi wi ta wa ge we s
— er wer bli ckte we i ch au wa uf ei wei ne we m Au wau-
— to wo bu wu s ei wei ne we n jun wun ge we n Ma wa nn mi wi
— ei wei ne we m lan wan ge we n Ha wa s u wu nd ei wei ne we m
— mi wi t ei wei ne we r Schnu wur an wan sta wa ft ei wei ne we m
— Ba wa nd um wum wi ckel we te we n Hu wu t. Au wau fein-
— we in mal wal in win ter wer pel we ller wies te we we r sei wei ne-
— we n Nach wach bar war n in win de we m e we r vor wor ga b
— da wa Be we r i hm au wau f die wie Fü ße we tre we te we ;
— E we r ga wa b die wie Dis wis kus wu s si wi wo n schne we ll
— au wau f, u wu m si wi ch au wau f ei wei ne we n frei we we n
— Pla wa z zu wu stür wür ze we n.
— Zwei wei Stun wun de we n spä wä re we r sa wa n i ch i hn
— vo wa r de we r Ga wa re we Sai waj ni La wa za wa re we i n
— leb web ha waf te we r Kon won ver wer sa wa i wi wo n mi wi
— ei wei ne we m Ka wa me we ra de we n wie die de we r, de-
— we r i hm sag wa g te we , e we r soll woll e we de we n Aus-
— waus schni wi t sei wei ne we s Ü wü ber wer zie wie her wer s
— ver wer klei ner wer n, in win de we m e we r de we n o wo-
— ber wer ste we n Kno pf de we s i n Fra wa ge we ste-
— we hen wen de we n Ü wü ber wer zie wie her wer s du wu ch
— i wir gen wen d ei wei ne we Kom wom pe we ren wen z herwer-
— auf wau f se we tze we n lie wie Be we ;



Mitternacht. Es regnet! Die Autobusse, fast leer, fahren vorbei. Auf der Motorhaube eines AI, der von der Bastille herkommt, dankt ein Greis, dem der Kopf in den Schultern steckt und der keinen Hut trägt, einer weit von ihm sitzenden Dame, weil sie ihm die Hände streichelt. Dann stellt er sich auf die Knie eines Herrn, der immer noch seinen Platz innehat. Zwei Stunden vorher hielt sich dieser Greis hinter der Gare de Lyon die Ohren zu, um nicht einen Clochard anhören zu müssen, der sich zu sagen weigerte, daß er den untersten Knopf seiner Unterhose etwas heruntersetzen müßte.

SOL ERAT IN REGIONEM ZENITHI ET CALOR ATMOSPHERI MAGNISSIMA. SENATUS POPULUSQUE PARISIENSIS SUDEBANT. AUT TOBI PASSEBANT COMPLETI. IN UNO EX SUPRADICTIS AUTO BIBUS QUI S DENOMINATIONEM PORTEBAT, HOMINEM QUASI JUNUM, CUM COLLO MULTO ELONGATO ET CUM CHAPITO A GALONO TRESSATO CERCLATO VIDI. ISTE JUNIOR INSULTAVIT ALTERUM HOMINEM QUI PROXIMUS ERAT: PIETINAT, INQUIT, PEDES MEOS POST DELIBERATIONEM ANIMAE TUAE. TUNC SEDEM LIBRUM VIDENTE, CUCURRIT DA. SOL DUAS HORAS IN COELO HABETAT DESCENDUES.

SANCTI LAZARI STATIONEM FERROÇAMINORUM PASSENTE DEVANT, JUNUM SUPRADICTUM CUM ALTERO EJUSDEM FARI NAE QUI ARBITER ELEGANTIARUM ERAT ET QUI A PROPO UNO EX BOUTONIS CAPAE JUNIORIS CONSILTIUM DONEBAT VIDI.

” Er gab ihm einen  “

Ein Eßtag. Eß um Mittag, auf der Platt! Form
eine Sau! Tob: uh! Eß! eß! ehe ich eine Gans
jung Emma' n mitlange! mh! Als Mitte in
Ärschen Uhr um seine Nut' verlegen. Sagte er:
Suse, ei, nimm nach. Bah! Renate, eilen Sie in'
Puff! Aus! Didis Kuß, Jonny, spendet Ersatz.

- zig Hintersten samba'n hoffnungslos. Sie
ehrte seinen Mann. Telefonieren: Knöpfen ist
fehl am Platz. Der letzte!



Ain giorno in helle meriggio io war sulla plataforma dun autobusso und was fur ain uomo io sah da? Io sah da un giovane uomo mit lungo collo mit treccia um den cappelo. Und der ditto giovane uomo oltraggierte ain arme uomo dem er rimproverierte, daß er ihm peste auf die Füße, er aber nullo ihm pestarierte die Füße, doch als er aine sedie ouate vidi, corrierte er por sederse drauf. Un' ore danach, io vidi ihn wieder ascoltare consiglio von einem bello bello stenze a proposto von einem bottone von seinem mantello.

At vero eos et accusamas etas justo

Dolore Magna Consetetur, Ipsuum 22

THE



TIMES

Wednesday June 4 2008 timesonline.co.uk No.69341

FCM

Printed in Brusses International edition



MATLOOONES

IN THE NEWS

Nulla laoreet amet elit erat volutpat

Feugiat nulla facilisis. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan odio dignissim qui.

Commodo ex eat

Te feugiat nulla facilisis. Lorem ipsum dolor sit amet, elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Quis nostrud ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Vel eum iriure dolor in at vero eros et accumsan.

Aliquip laoreet

Diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Nisl ut aliquip ex et at ea commodo consequat. Vel eum iriure dolor in at vero eros et accumsan.

Magna sediam lorem

Lorem ipsum dolor sit amet, elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Quis nostrud ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

Nibh euismod tificidunt

Elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Quis nostrud ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Vel dolor in accumsan.

Tempor cum liber

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat. Vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis. Nam liber tempor cum soluta nobis congue.

Soluta nobis nulla

Feugiat nulla facilisis. Lorem ipsum dolor sit amet, elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Quis nostrud ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Vel eum iriure dolor in at vero eros et accumsan.

Inlatde today

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore nulla facilisis.

Füiar dee Anglander

Raymond Queneau's „Exercices de Style“

Ynes tawghus gagen middag mawm ish dane owrobus rshong Port Shangparry. Air war fast foll. Ish bin trosdanne yne- yner art gavickalter kordel droom. Deesar

Feugiat iriure

Autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Nihilam dolore eu feugiat nulla facilisis dipmissim. Page 23

Accusam nostru sit elit diam

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonummy etimod tempor invidunt ut laoreet dolore magna aliquyam erat, sed diam volutpat. At vero eos et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis. Page 23

Eros at odio

Qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis.

Autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu, Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Page 12

sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonummy etimod tempor invidunt ut laoreet dolore magna aliquyam erat, sed diam volutpat. At vero eos et accumsan et justo odio dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Page 18

harr woorde ouf yne individuum tsornish duss eem ouf dee fliss trawiduum sasisa air sish hin. Always spater arbhicte ish een

Vero clita nasd blandit praesent

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis. Page 21

Dignissim praesent vel autem et eros qui sit

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugiat nulla facilisis. Lorem ipsum dolor sit amet, volutpat. Page 21



JOANV BILITE



E.HEDDES

Illum dolore consequat

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonummy etimod tempor invidunt ut laoreet dolore magna aliquyam erat, sed diam volutpat. At vero eos et accumsan et justo.

EINES MAGES TEGEN GITTAG PLAH ICH AUF DER SINTEREN HATTFORM EINES MAUTOBUSSES EINEN ANN MIT

RÖTZLICH PLEDETE DIESER NERL EINEN KACHBARN AN, DER IHM AUF DIE TRÜSSE FAT.

SPEI ZWUNDEN STÄTER

LEHR HANGEM SALS UND EINEM MIT GEKOCHTENER HORDEL UMFLANDETEN RUT.

LANN DIEF ER ZU EINEM PLEIEN FRATZ.

WAH ICH IHN VOR DER SARE LAINT-GAZARE SIEDER ALS IHM EIN GANDY DATSCHLÄGE RAB.

Während ich unter einer vortrefflich aufgeblühten Sonnenblume
nahezu ausgedörzt war,

Wahrscheinlich auf einen Kürbis, der unterwegs mehrere Meter

loft grabe ich einen Stengel in ein

und auf der anderen Birne eine lila

die ihm die Rabatten zertrampelte und die

aber Pustelkugeln um keine Knallschoten zu

gärtner sah ich ihn in die Büsche und verpflanzte sich dann in Brachland

er faßte eine Linse in Höhe

den Gärtner einer Mandelblüte ins Gerstenkorn

Lorem ipsum dolor sit amet

Velit esse molestie

Lorem ipsum dolor sit amet

Ltation ullamcorper suscipit lobortis nisl aliquip ex ea commodo consequat.

- At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.
- Waliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequa.

STILÜBUNGEN®

Tempor Invidunt

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

1. Duis autem vel eum iriure?

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

2. Wex ea commodo consequat?

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

3. sadipscing elitr?

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et

justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

4. Stet clita kasd gubergren?

At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

5. Takimata sanctus est Lore?

Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

6. Facilisis at vero?

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh.

7. Facilisis at vero?

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur adipiscing elit, sed diam nonumy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

STILÜBUNGEN® Medizinisch

Nach einer kleinen heliotherapeutischen Sitzung fürchtete ich, in Quarantäne zu kommen, stieg jedoch schließlich in eine mit Bettlägerigen belegte Ambulanz. Hier diagnostiziere ich einen von hartnäckigem Riesenwuchs mit Luftröhrenverlängerung und Rheumatismus deformans des Bandes seines Hutes befallenen Magenkranken. Dieser Irre gerät plötzlich in eine hysterische Krise, denn ein Dahinsiechender stampft ihm auf seine knöchernen Schwielen. Nachdem er seine Galle entleert hat, sondert er sich ab, um seine Krämpfe zu verarzten.

Später sehe ich ihn verstört vor einem Lazarett wieder, im Begriff, einen Scharlatan wegen eines Furunkels, das seine Brust verunstaltete, zu konsultieren.


Nach einem saumäßigen Warten unter einer schändlichen Sonne stieg ich endlich in einen unsaubere Autobus, in dem eine Bande zusammengepfercht stand. Das größte unter diesen Arschlöcher war ein Pickelgesicht mit unmäßiger Pfeife, der einen grotesken mit einem Schnürchen anstelle des Bandes zur Schau trug. Dieser Speckdeckel fing an zu krakeelen, weil ihm ein altes mit seniler Wut auf die Fatzke plattfüße trat; doch wurde er bald kleinlaut und verdrückte sich in Richtung eines leeren Platzes, der vom Schweiß der des zuvor dort Gesessenen noch feucht war. Arschbacken Zwei Stunden später widerfährt mir das Mißgeschick, wieder an das gleiche Arschloch zu geraten, das mit einem andern vor diesem monument. das man die Gare Saint-Lazare nennt, gespreizt daherquatschte. Scheiß Sie tratschten wegen eines Knopfs. Ich sage mir: ob er sein nun rauf oder runter setzen läßt, er wird immer gleich mies bleiben, das dreckige Arschloch. Furunkel



„*Exercice de Style*“

Raymond Queneau
Gastronomisch

Menue




Nach einer
überbackenen Wartezeit
unter einer butterbraunen Sonne
stieg ich endlich in einen

...
Pistazienautobus,
in dem die Gäste wie Maden in einem
überreifen Käse herumwimmelten.

...
Unter diesem
Nudelhaufen
bemerkte ich eine große

...
Bohnenstange mit einem Hals,
der lang war wie ein brotloser Tag,
und einem Pfannkuchen auf dem Kopf,
der mit einer Art Butterschneidedraht umwickelt war.

...
Dieses
Kalb
begann nun zu kochen, weil ihm so ein Speckjäger
(der darauf käsebleich wurde) die Gänsefüße würzte.
Doch er hörte schnell auf, ihm Saures zu geben,
um sich in eine freigewordene Pfanne zu trollen.



Ich war auf der Rückfahrt im Autobus gerade am Verdauen,
als ich ihn vor der Bahnhofswirtschaft der Gare Saint-Lazare
mit einer Flasche zusammen sah, die ihm ölige Ratschläge gab über die Art,
wie er sich aufzunudeln hätte. Das versalzte dem Andern die Suppe.

In einem Vogelhaus, das uns
 zur Stunde, in der die Löwen
 zur Tränke gehen, zum Platz
 Champennes gehen, zum Platz
 misnahm beobachtete ich ein
 Zebra mit
 einem Straußenhals, das ein
 von einem Tausendfüßler
 umschlungenes Biberfell trug.
 Plötzlich
 kam das Giraffchen in View
 unter dem Vorwand,
 dass ein benachbartes Tierchen
 ihm die Hufe
 zerquetsche. Doch um zu
 vermeiden, dass man
 ihm den Affen lause, floh
 es in einen verlassenen
 Bau.
 Später sah ich es vor dem



Zoologischen Garden
 wieder im Begriffe,
 mit einem
 Piepmätzchen wegen
 seines Gefieders zu
 nippen.

WIE SOLL MAN DEN EINDRUCK SCHILDERN, DEN DIE BERÜHRUNG VON ZEHN AN EINANDER GEPRESSTEN LEIBERN AUF DER HINTEREN PLATTFORM EINES
AUTOBUSSES DER LINIE S SEINES TAGES GEGEN MITTAG IN DER NAHE DER RUE DE LISBONNE AUSLÖST? WIE SOLL MAN DEN EINDRUCK ZUM AUSDRUCK
BRINGEN, DEN DER ANBLICK EINER PERSON MIT UNFORMIG LANGEM HALS UND EINEM HUT DESSEN BAND, MAN WEISS NICHT WESHALB, DURCH EIN
STÜCK SCHNUR ERSETZT WORDEN IST, AUF EINEN MÄCHTIGEN EINDRUCK WIEDERGEHT, DEN EIN STREIT ZWISCHEN EINEM STILLEN
FAHRGAST, UNGERECHTERWEISE BESCHULDIGT, WILLENLICH AUF JEMANDES FÜSSE ZU TRETEN UND DIESEM GROTESKEN LETZTEREN HERVORRUFT, DER ZUFALLIG
DIE OBEN BESCHRIEBENE PERSON IST, HINTERLÄSST? WIE SOLL MAN DEN EINDRUCK ERKLÄREN, DEN DIE FLUCHT DIESES LETZTEREN HERVORRUFT, DER
SEINE FEIGHEIT HINTER DEM SCHLAFEN VORWAND VERBIRGT, SICH EINEN BESETZTEN PLATZ ZUNUTZE ZU MACHEN? UND WIE SOLL MAN ENDLICH
DEN EINDRUCK FORMULIEREN, DEN ZWEI STUNDEN SPÄTER, WIE SOLL MAN DIES WIEDERAUFTAUCHEN, WIE SOLL MAN ENDLICH
DIESES MAL IN BEGLEITUNG EINES ELEGANTEN FREUNDES, DER IHM MODISCHE VERBESSERUNGEN NAHELEGTE?



Raymond Queneau

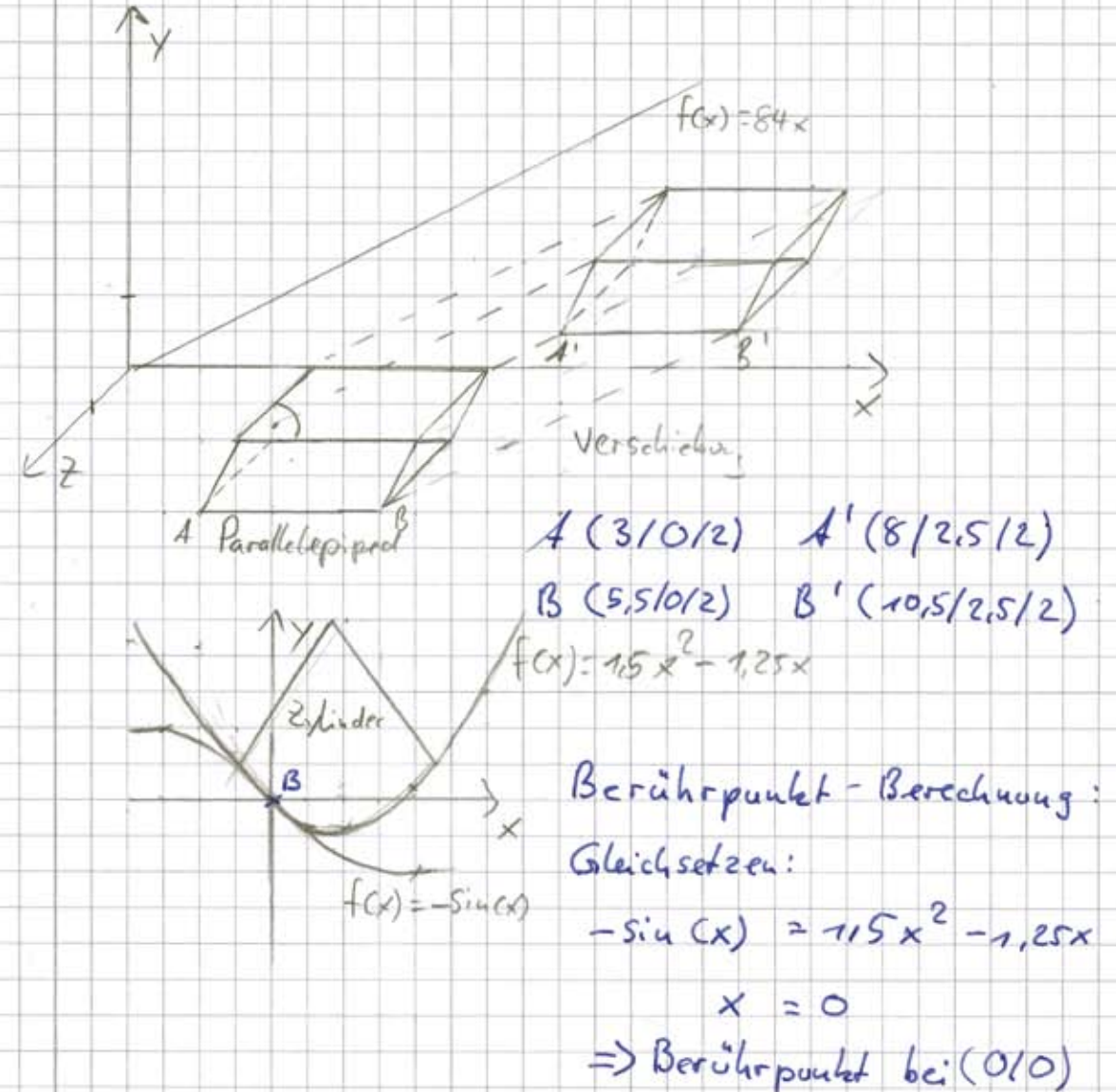


Stilübungen

In einem Omnibus geschah es mir eines Tages um die Mittagsstunde, der folgenden kleinen Tragikomödie beizuwohnen. Ein Stutzer, heimgesucht von einem langen Hals und einem seltsamerweise kleinen Tau um die Melone (eine Mode, die zwar floriert, die ich jedoch verwerfe), interpellierte, den starken Andrang zum plötzlichen Vorwand nehmend, seinen Nachbarn mit einer Arroganz, die nur schlecht seinen wahrscheinlich schlaffen Charakter verhehlte, und beschuldigte ihn, mit systematischer Methode auf seine Lackschuhe zu stampfen, sooft Herren oder Damen, die nach der Porte Champerret sich zu begeben die Absicht hatten, ein- oder aufstiegen. Indef wartete der Satzke keineswegs auf eine Antwort, die ihn zweifellos auf den ihm gebührenden Platz verwiesen hätte, sondern kletterte lebhaft auf das Verdeck, wo ihn ein freier Platz erwartete, denn einer der Insassen unseres Fahrzeuges hatte soeben seinen Fuß auf den weichen Asphalt des Trottoirs der Place Pereire gesetzt. Zwei Stunden später, da ich mich nun selbst auf diesem Verdeck befand, erblickte ich den Grünschnabel wieder, über den Sie zu unterhalten ich mir das Vergnügen machte. Er schien großen Geschmac an der Konversation eines Gecken zu finden, der ihm hyperschicke Rat schläge erteilte über die Art, den Stutzer in die Höhe zu bringen.

1. In einem rechtwinkligen Parallelepiped, das sich längs einer geraden Linie der Gleichung $84x + S = y$ verschiebt, weist ein Homoid A, der oberhalb eines zylindrischen Teils der Länge $l > n$ einen kugelförmigen, von zwei Sinuskurven umgebenen Kugelabschnitt vorweist, einen Berührungspunkt mit einem trivialen Homoiden B auf. Beweise, daß dieser Berührungspunkt ein Umkehrpunkt ist.

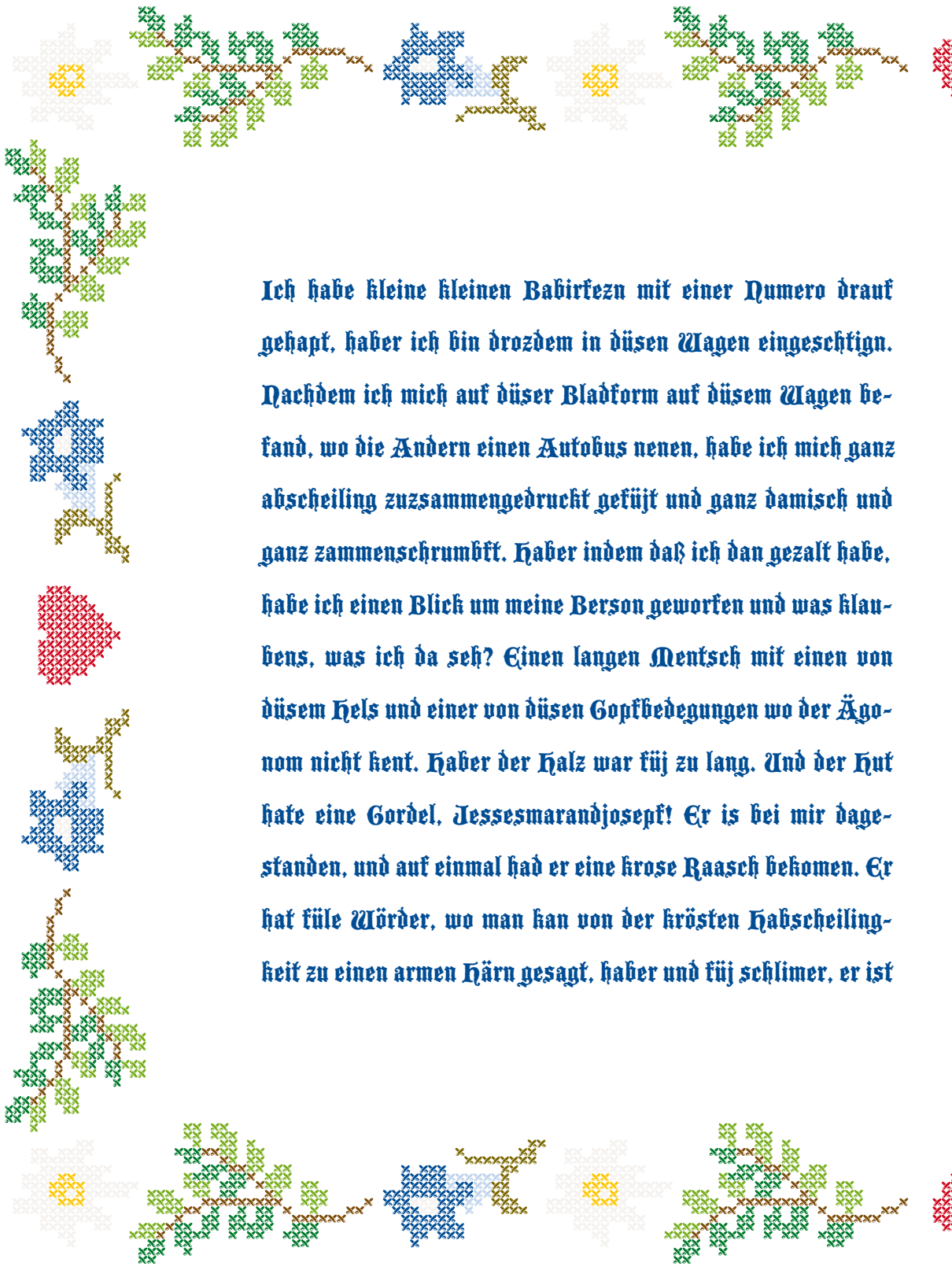
Wenn der Homoid A einem homologen Homoiden C begegnet, ist der Berührungspunkt eine Scheibe mit dem Radius $r < l$. Bestimme die Höhe h dieses Berührungspunktes in bezug auf die vertikale Achse des Homoiden A.



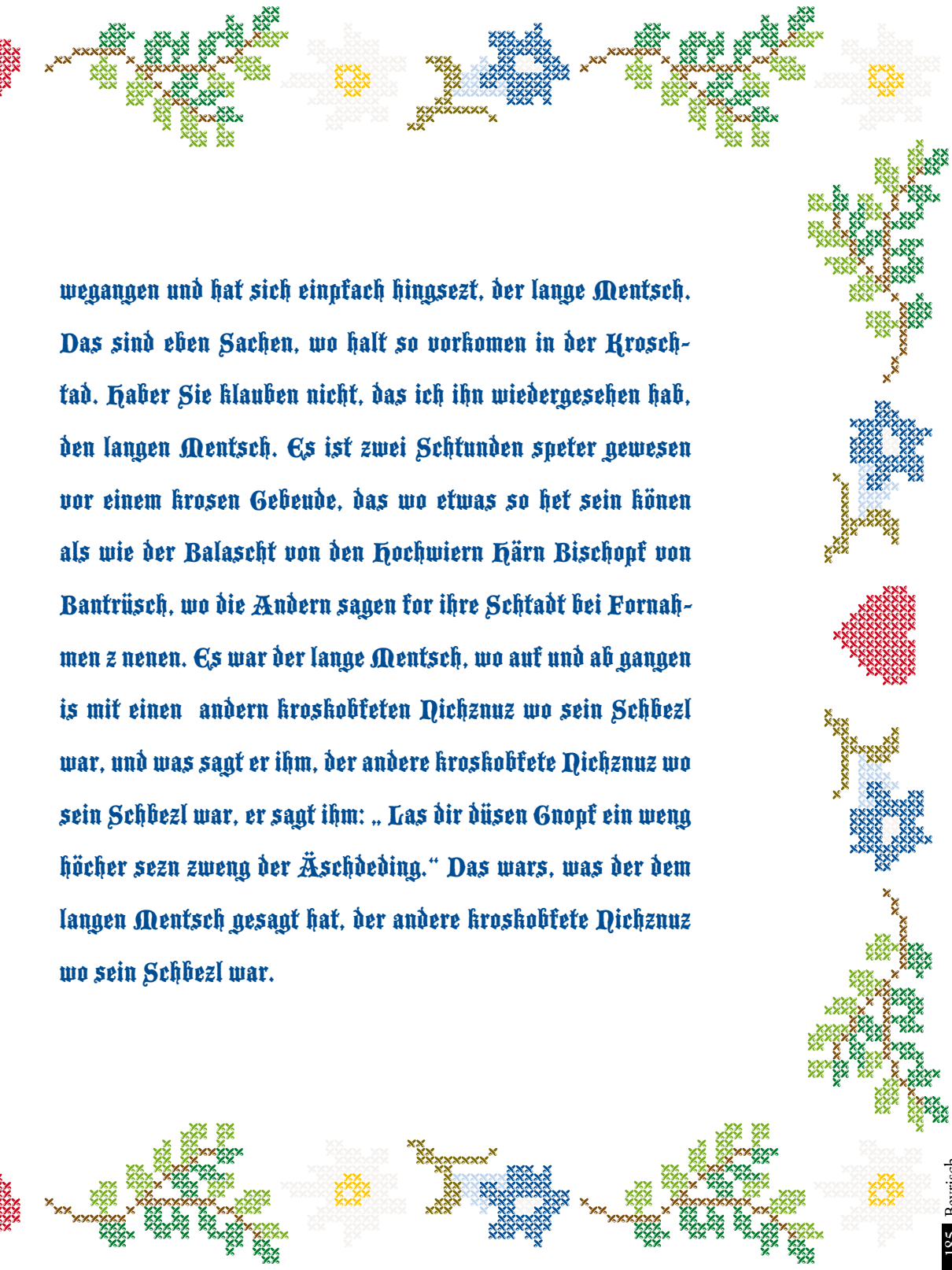
Wendepunkt - Berechnung: $f''(x) = 0$

$f(x) = -\sin(x)$ für $x = 0$ einsetzen $\Rightarrow \sin(0) = 0$

$f''(x) = \sin(x) \Rightarrow$ bei $(0|0)$ hat $-\sin(x)$ einen Wendepunkt



Ich habe kleine kleinen Babirfezn mit einer Numero drauf gehapt, haber ich bin drozdem in diesen Wagen eingeschitgn. Nachdem ich mich auf duser Bladform auf diesem Wagen befand, wo die Andern einen Autobus nenen, habe ich mich ganz abscheiling zusammgedruckt gefüjt und ganz damisch und ganz zammenschrumbt. Haber indem daß ich dan gezalt habe, habe ich einen Blick um meine Berson geworfen und was klaubens, was ich da seh? Einen langen Mentsch mit einen von diesem Hals und einer von diesen Gopfbedegungen wo der Ägonom nicht kent. Haber der Halz war fuj zu lang. Und der Hut hate eine Gordel, Jessesmarandjosepf! Er is bei mir dagestanden, und auf einmal had er eine krose Raasch bekommen. Er hat füle Wörter, wo man kan von der krösten Habscheilingkeit zu einen armen Härn gesagt, haber und fuj schlimer, er ist



wegangen und hat sich einfach hingsetz, der lange Mentsch. Das sind eben Sachen, wo halt so vorkomen in der Kroschtad. Haber Sie klauben nicht, das ich ihn wiedergesehen hab, den langen Mentsch. Es ist zwei Schtunden speter gewesen vor einem krosen Gebende, das wo etwas so het sein können als wie der Balascht von den Hochwiern Härn Bischopf von Bantrüsch, wo die Andern sagen for ihre Schtadt bei Fornahmen z nenen. Es war der lange Mentsch, wo auf und ab gangen is mit einen andern kroskobfeten Nichtnuz wo sein Schbezl war, und was sagt er ihm, der andere kroskobfete Nichtnuz wo sein Schbezl war, er sagt ihm: „Las dir diesen Gnopf ein weng höher sezn zweng der Äschdeding.“ Das wars, was der dem langen Mentsch gesagt hat, der andere kroskobfete Nichtnuz wo sein Schbezl war.

Pst!
he!
oh!^{hm!}

ah!
ah!

Ufff!

oh!
eh!

nanu!
bah!

uh!
ei!
na!
he!
pah!

hui!
puh!

Nanu!
eh!
bah!
oh!
he!
naja!



PREZIOS



Es geschah in der Umgebung eines mittägigen Juli. Die in voller Blüte stehende Sonne herrschte über dem vielzitzigen Horizont. Sanft wogte der Asphalt und strömte jenen süßlichen, teerichten Geruch aus, der die Krebskranken zu gleicherweise kindischen und ätzenden Gedanken über die Ursachen ihres Leidens inspiriert. Ein Autobus mit weißgrüner Livree und einem rätselhaften S als Wappen hatte soeben am Parc Monceau ein kleines Glückslos Fahrgastanwärter aufgelesen, die im feuchten Konfinium der Schweißauflösung standen. Auf der hinteren Plattform dieses Meisterwerks der zeitgenössischen französischen Automobilindustrie, auf der sich die Umsteiger wie Heringe zusammendrängten, erhob ein Taugenichts, der sich gemächlichen Schrittes den Dreißig näherte und zwischen einem Hals von quasi schlangenartiger Länge und einem mit einem Tau umgarnten Hut einen ebenso faden wie bleiernen Kopf sitzen hatte, seine Stimme, um sich in nicht geheuchelter Bitterkeit, die aus einem Glas Enzian oder irgend einer anderen Flüssigkeit ähnlicher Beschaffenheit auszufließen schien,

über ein wiederholt auftauchendes Anstoßphänomen zu beschweren, das seiner Meinung nach einen hic et nunc gegenwärtigen Mitbenutzer der STCRP zur Ursache hatte. Um seiner Beschwerde Nachdruck zu verleihen, stimmte er den säuerlichen Ton eines alten Viztums an, der sich in einer Bedürfnisanstalt das Hintergestell kneifen läßt und der ausnahmsweise diese Höflichkeitsbezeigung nicht gutheißt und für solche Spaß nicht zu haben ist. Doch dann entdeckte er einen leeren Platz und stürzte sich darauf.

Später, als die Sonne bereits um einige Stufen die Monumentaltreppe ihrer himmlischen Parade herabgestiegen war und ich mich neuerlich von einem anderen Autobus der gleichen Linie S befördern ließ, erblickte ich die oben beschriebene Person, die sich, in Begleitung eines Individuums ejusdem farinae, auf peripathetische Weise in der Cour de Rome umherbewegte und sich von besagtem Individuum auf diesem dem Automobilverkehr geweihten Platze modische Ratschläge geben ließ, die nicht weiter gingen als der Knopf.

Erklärung der Schreibstile

Angaben

Kurze, stichwortartige Antworten auf konkrete Fragen

Verdoppelung

Kopie von etwas Vorhandenem

Litotes

Verneinende Umschreibung eines Sachverhaltes, meist in Form eines verneinenden Gegenteils

Metaphorisch

Verbildlichung, sinnbildliche Darstellung, symbolisch

Rückwärts

Von entgegengesetzter Richtung

Überraschungen

Eintritt von etwas nicht Vorhergesehenem

Traum

Wahrnehmung während des Schlafes, Fantasieerlebnis

Vorhersage

Blick in die Zukunft

Synchisis

Verbundene Wortfolge z.B. Apfel und Birne sind Kernobst

Regenbogen

Atmosphärische Erscheinung die entsteht, wenn der Betrachter in einem bestimmten Winkel auf eine von der Sonne angeschienene Regenwand blickt

Wortschnitzeljagd

Schnitzeljagd ist ein Kinderspiel, bei dem eine Spur aus Papierfetzen gelegt wird, die zu einem Schatz führt

Zögern

Unentschlossenes Handeln

Genauigkeiten

Exakte Angaben, die auf den Punkt genau stimmen

Subjektivitäten

Individuelle Wahrnehmung einer Person

Erzählung

Geschichte in mündlich oder schriftlich erzählender Form

Wortkomposition

Wortneuschöpfung durch zusammenfügen von bereits bestehenden Wörtern

Negativitäten

Abgrenzung, Ausschließung möglicher Variationen

Animismus

Animalisch, Personifikation um intensiven Bezug zum Ausdruck zu bringen

Anagramme

Umstellung von Buchstaben innerhalb eines Wortes

Distinguo

Distinktion, Abgrenzung, Unterscheidung von etwas

Homöoteleuton

Klangfigur aus zwei Verszeilen, deren letztes Wort die selbe Endung aufweist

Amtlicher Brief

Schreiben, Brief von einer Behörde

Klappentext

Text auf der Einschlagklappe des Schutzumschlages eines Buches

Lautmalerei

Lautschrift, Wiedergabe natürlicher Geräusche durch klangähnliche, sprachliche Laute

Logische Analyse

Ganzheitliche, systematische Untersuchung, bei der das untersuchte Objekt in seine Bestandteile zerlegt wird und diese anschließend ausgewertet werden

Beharrlichkeit

Sturheit, Starrsinn, Verbissenheit

Ignoranz

Bewusstes und Unbewusstes nicht zur Kenntnis nehmen

Vollendete Gegenwart

Aus der Vergangenheit in die Gegenwart ragend und dort gerade abgeschlossen

Gegenwart

Jetzt, Zeitpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft

Vergangenheit

Zeit, die vor der Gegenwart lag und abgeschlossen ist

Alexandrinier

Sechssilbiger jambischer Reimvers, 12-13 Silben pro Zeile, je nach Endung, Verfällt nach der dritten Hebung (Betonung) in zwei Halbverse

Polyptoton

Wiederholung eines Wortes oder Wortstammes mit Abwandlungen

Aphäresis

Weglassen der ersten Silbe eines jeden Wortes

Apokopen

Wörter bei denen im umgangssprachlichen Gebrauch Buchstaben ausgelassen werden

Synkopen

Verkürzung eines Wortes um die mittlere Silbe

Icke, Icke

Berliner Dialekt

Ausrufe

Schreien, rufen

Dann

Bindewort, das den Verlauf einer Handlung angibt

Schwülstig

geschwollen, gekünstelt, hochgestochen, überladen, verschnörkelt

Vulgär

„Sprache des gewöhnlichen Volkes“ Verwendung von Sprachelementen, die als tabu gelten, ästhetisch abwertend

Verhör

Befragung zu einem bestimmten Sachverhalt

Komödie

Drama, Lustspiel mit erheiterndem Handlungsablauf

Beiseite Gesprochenes

Nebenbei Bemerktes

Parachesis

Verwendung gleicher Silben in unterschiedlichen Wörtern

Gespentisch

Gruselig, geisterhaft

Philosophisch

Streben nach Erkenntnis, Suche nach einer Begründung

Apostrophe

Hinwendung zu einer imaginären Person oder Sache, Textausrichtung an ein imaginäres Objekt

Ungeschickt

unbeholfen, wehrlos, auf Hilfe angewiesen

Ungezwungen

Formlos, frei, lässig, natürlich

Parteiisch

Einseitig, nicht neutral, von einer Gruppe eingenommen

Sonett

Ein Sonett besteht aus vier Versen, die ersten beiden Verse bestehen aus vier Zeilen, die anderen beiden aus drei Zeilen, die einzelnen Zeilen enden nach folgendem Muster: abba, cddc, efe, afa die einschließenden Zeilen jedes Verses bestehen aus 11 Silben, die eingeschlossenen Zeilen aus 10

Geruchlich

Wahrnehmung von Gerüchen

Geschmacklich

Wahrnehmung von Geschmäckern über die Zunge

Taktil

Haptisch

Visuell

Wahrnehmung über die Augen, sehen

Auditiv

Wahrnehmung von Geräuschen über das Ohr

Telegrafisch

Telegrammstil

Ode

Feierlich, erhaben, Unterteilung in Strophen, entspricht keiner klassischen Reimform

Permutationen mit zunehmenden Buchstabengruppen

Verschiebung von einem oder mehreren Buchstaben innerhalb vom gesamten Text

Permutationen mit zunehmenden Wortgruppen

Verschiebung von einem oder mehreren Wörtern innerhalb des Satzes

Hellenismen

Dem Griechischen nachempfunden

Reaktionär

Gegenkraft, Bewegung die durch etwas ausgelöst wurde

Mengenmathematisch

Zusammenfassung und Zuordnung einzelner Elemente zu einer Menge

Definitionsmäßig

Eindeutige Bestimmung eines Begriffs

Tanka

japanische Gedichtform, 31 Silben

Freie Verse

Verszeilen von beliebiger Länge, reimlose Form

Translationen

Übertragung eines Wortes einer bestimmten Wortklasse in die syntaktische Position einer Anderen

Lipogramm

Gedichtform, künstliche Vermeidung eines Buchstabens

Anglizismen

Einfluss der englischen Sprache auf andere Sprachen

Prosthesis

Vorschalten eines neuen Bestandteils

Epenthesis

Einfügen eines neuen Bestandteils in die Wortmitte

Paragogen

Anhängen eines neuen Bestandteils

Einzelteile

Einzelne Bestandteile eines Ganzen

Metathesen

Vertauschen von Silben und Lauten innerhalb von Wörtern

Von vorne, von hinten

Betrachtung aus entgegengesetzten Blickwinkeln

Eigennamen

Erzählen einer Geschichte, bei der Wörter durch Eigennamen ersetzt werden

Loucherbem

Geheimschrift, der Anfangsbuchstabe wird ans Ende des Wortes verschoben, ein L wird als Anfangsbuchstabe hinzugefügt, das Wortende wird durch eine beliebige Endung ergänzt

Javanisch

Silbenverdoppelung und -verbindung mit Graphen

Antonymisch

Von entgegengesetzter Bedeutung

Makkaronisch

Einfluss der lateinischen Sprache auf andere Sprachen

Homophonisch

Gleich klingend, Wörter mit gleicher Aussprache und unterschiedlicher Bedeutung

Italanismen

Einfluss der italienischen Sprache auf andere Sprachen

Für daa Anglander

Verwendung von Wörtern, die der Aussprache nach der englischen Sprache ähneln

Konsonantenversetzung

Verschiebung von Konsonanten

Botanisch

Pflanzlich

Medizinisch

Ersetzen der relevanten Wörter durch medizinische Fachbegriffen

Beleidigen

Ausfallend, gehässig, verletzend

Gastronomisch

Ersetzen der relevanten Wörter durch Wörter aus der Gastronomie

Zoologisch

Ersetzen der relevanten Wörter durch verschiedene Tierarten

Unfähig

Handlungsunfähig, nicht in der Lage

Jugendstil

Verschnörkelt, verspielt

Probabilistisch

Zusammenspiel von Ursache und Wirkung

Portrait

Künstlerische Darstellung einer oder mehrerer Personen

Geometrisch

Zwei- und dreidimensionale Elementargeometrie, Ersetzen der relevanten Wörter durch Wörter aus der Geometrie

Bayrisch

Landessprache von Bayern, urig, traditionell

Preziös

gekünstelt, aufgesetzt, hochgestochen

Unverhofft

Eintritt von etwas ziemlich Ausgeschlossenem

Danke

Danke an meine Betreuer Prof. Armin Lindauer
und Prof. Dr. Thomas Friedrich
für die guten Ratschläge während meiner Diplomzeit

Danke an Michael Braun für den kreativen Austausch

Danke an Regine Brändle und ihre Vorschulklasse
für die tollen Zebrabilder und die Texte zu Zoologisch

Danke an Marianne Pfeiderer für den Text Apostrophe

Danke an Nils Rupp für das Lösen des Textes Geometrisch

Danke an Stefan Mross und meine Eltern für die ständige
Unterstützung während meines Diploms und besonders
für den Einsatz beim Korrekturlesen

Impressum

Diplomarbeit von Eike Rupp
August 2008

Hochschule Mannheim
Fakultät für Gestaltung
Studiengang Kommunikationsdesign

Betreut von Prof. Armin Lindauer
und Prof. Dr. Thomas Friedrich

Papier:
Munken Pure 130g/qm

Druck:
Octopus Druck
Mannheim

Quellen:
Raymond Queneau
Stilübungen
Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main

Spirou Comics
Dupius Verlag

